

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

2. APRIL 2015

94. Jahrgang | Nr. 14

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

**Neu:** Lukas Hartmann las  
in der Arena aus seinem  
soeben erschienenen Werk

SEITE 2

**Traurig:** Katzenelons  
Epos von Klaus Henner  
Russius interpretiert

SEITE 5

**Erprobt:** Im Juli macht  
Stimmen-Festival wieder  
halt in der Reithalle

SEITE 7

**Gelungen:** Erfreulicher  
Saisonaufakt für die  
Schachgesellschaft Riehen

SEITE 11



SEITE 9

**OSTERN** Die Legende eines grosszügigen Hasen und biblische Geschichten vermischen sich

## Süsse Hasen, bunte Eier und ein Lamm



Einmal in freier Wildbahn und einmal die zahme und noch süssere Variante: der Osterhase. Fotos: Kurt F. Domnik / pixelio.de

Für die einen ist Ostern das kirchliche Freudenfest, andere huldigen dem Osterhasen. Glücklicherweise ist eine Koexistenz der beiden Glaubensrichtungen möglich.

MICHÈLE FALLER

Ostern, das ist das höchste christliche Fest. Noch wichtiger als Weihnachten und gar nicht so unähnlich. Denn gefeiert wird Christi Auferstehung von den Toten, also eine Art Wiedergeburt. Wie die Adventszeit für Weihnachten stellt die Passionszeit die Vorbereitung auf das Freudenfest Ostern dar. Sie beginnt am Aschermittwoch, dauert bis Karsamstag und ist im christlichen Sinne eine Zeit der Reue und Busse, in der gefastet wird. Die Karwoche schliesslich beginnt am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern und ist keine lustige Sache, denn das alt-hochdeutsche Wort «Kara» bedeutet Trauer. Der Gründonnerstag, als Jesus Christus mit seinen Jüngern das Pas-

sachmahl feierte und später verhaftet wurde, hat seinen Namen von «greinen», also weinen. Der Karfreitag markiert den Höhepunkt der Trauer, den Tod Jesu Christi am Kreuz – und der Sonntag schliesslich die Wendung zur grössten Freude.

Interessant ist, dass in der reformierten Kirche der Karfreitag der wichtigste Feiertag darstellt, während es bei den Katholiken klar der Freudentag Ostersonntag ist. Die liturgischen Farben – also die Farben des Gottesdienstes, die sich in den Kleidern des Pfarrers und den Altartüchern widerspiegeln – sind in der evangelischen Kirche für den Karfreitag Schwarz für die Trauer, in der katholischen Rot als Farbe des Blutes. In beiden Konfessionen ist die liturgische Farbe für Ostern Weiss. Sie symbolisiert das Licht und den Neubeginn der Auferstehung.

### Die andere Passionszeit

Natürlich kann Ostern aber auch ganz anderes bedeuten. Für viele Menschen – auch jenseits des zwölften Lebensjahrs – ist die Passionszeit nicht das Warten auf die Erlösung, sondern vielmehr auf den Osterhasen. Ihr Glaube konzentriert sich darauf, dass die Eier und die Schokoladenhasen hier irgendwo sein müssen. Und ihre Konfession stellt die Vorliebe für entweder weisse oder braune Exemplare dar. Mit religiöser Andacht verharren sie kurz vor dem gefundenen Meister Lampe aus Schokolade, bevor ihnen ein Freudenschrei entfährt. Ihre Trauer an Karfreitag beschränkte sich bis vor einigen Jahren darauf, dass alle Restaurants geschlossen waren, die Discotheken sowieso, und nicht einmal ein Kinobesuch möglich war. Und für Freude am Ostersonntag sorgt nebst den Fondanteiern und Giandujahasen das Osterlamm in Form eines Festtagsbratens.

Doch wie kam der Hase mit seinen bunten Eiern überhaupt zum Lamm, das den unschuldig hingerichteten

Jesus Christus verkörpert und an Ostern seinen Sieg über den Tod symbolisiert? Eines sei vorweggenommen, wenn sich die Frage beim Huhn und Ei schon nicht beantworten lässt: Das Ei war zuerst. Die Figur des Osterhasen, der die farbig bemalten Eier anliefern, existiert erst seit dem 17. Jahrhundert. Eine Zeitlang wurden Hase und Eier als Symbole eines Fests zu Ehren einer altgermanischen Frühlingsgöttin «Ostara» angenommen, was aber mittlerweile widerlegt ist. Die dem Frühling zugeordneten Fruchtbarkeitssymbole Hase und Ei tauchen als Ostereisymbole erst in der Spätantike beziehungsweise im Mittelalter auf und der Osterhase als Eierlieferant wie erwähnt noch später.

### Fastenbedingter Eierüberschuss

Der Verzehr von hart gekochten Eiern an Ostern hat im Übrigen durchaus einen religiösen Hintergrund, und zwar wegen der Fastenzeit: In diesen sieben Wochen des Verzehrs, in der die Hühner unverdrossen weiter Eier legen, blieben diese liegen und waren an Ostern in grosser Zahl vorhanden. Eingefärbt und in den Kirchen geweiht eigneten sie sich als Ostergeschenke. Abgesehen davon ist das Ei in der christlichen Tradition sowieso Symbol der Geburt und des Ursprungs der Schöpfung – und damit auch ein Hinweis auf die Auferstehung sowie Erlösung. Der Hase dürfte aufgrund der sowohl «heidnischen» als auch christlichen Doppelbedeutung des Eis irgendwann dreist dazugehoppelt sein.

In Riehen können Sie nebst dem Schokoladenhasenessen noch weiteren österlichen Beschäftigungen fröhnen: Im Freizeitzentrum Landauer findet am Gründonnerstagnachmittag ein Eierlauf mit Ostereieressen statt und die Kommunität Diakonissenhaus Riehen begeht die Ostertage mit zahlreichen Feierlichkeiten vom Kreuzweg bis zur Auferstehungsfeier. Frohe Ostern!

**NATUR** Die Setzzeit der Rehe beginnt

## Vorsicht mit Hunden im Wald



Mit solchen Schildern informiert die Gemeinde Bettingen die Waldgänger.

In den kommenden Wochen sollten Hunde im Wald angeleint werden – zum Schutz der Rehe, die demnächst ihre Jungen gebären, und anderer Wildtiere.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«In den letzten Jahren haben wir jeweils sechs bis sieben erwachsene Rehe durch Hunderiss verloren», sagt Marco Balmelli, einer von drei Jagdpächtern in den Wäldern von Riehen und Bettingen. Bei einem Bestand von sechzig bis hundert Tieren sei dies eine ganze Menge. Und jetzt beginne wieder die heisse Zeit.

Die Gemeinde Bettingen hat sich des Themas angenommen und vor wenigen Tagen an den Waldrändern Plakate angebracht. «Achtung Brut- und Setzzeit» heisst es dort, gefolgt von einem kurzen Informationstext und einigen Verhaltenstipps (siehe Foto).

Marco Balmelli wünscht sich, dass die Hunderhalterinnen und Hundehalter ihre Tiere während der kritischen Zeit in den Wäldern an die Leine nehmen. Gerade in den Wäldern des Ausserbergs und Dinkelbergs sei viel Wild zu Hause. Dort schreckten umherrennende Hunde die Wildtiere auf. Im Normalfall komme ein Hund einem gesunden Reh ja gar nicht nach. Aber im Frühjahr, wenn die Tiere noch vom Winter geschwächt und die Weibchen trächtig seien, sehe es eben anders aus. «Viele sind sich nicht bewusst, welche Gefahr ihre Hunde für das Wild bedeuten können», erzählt Balmelli. Aber jeder Hund habe einen Jagdinstinkt in sich und der könne sich spontan zeigen, wenn sich die Situation ergebe.

«Im Moment setzen wir auf die Vernunft der Leute. Eine gesetzliche Handhabe gibt es im Kanton Basel-Stadt nicht», führt Balmelli aus und setzt einige Hoffnungen auf die neue Jagdverordnung, die sich in Ausarbeitung befindet und vermutlich noch dieses Jahr dem Regierungsrat zum Beschluss vorgelegt wird. «Eine Leinenpflicht im Wald zwischen April und Ende Juli wäre mein Wunsch», sagt er, «im Interesse der Wildtiere und auch der Hundehalter.» Komme es nämlich zu einem Riss, sei der jeweilige Hundehalter für den Schaden verantwortlich. Es drohe eine Verzeigung und eine Busse für den verantwortlichen Hundehalter. Zu Rissen komme es immer wieder in der Nähe des Siedlungsgebietes, etwa im obe-



Jagdpächter Marco Balmelli mit seinem Hund im Riehener Wald.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

ren Wenken. Und sei ein Reh ernsthaft verletzt, verende es auf grausame Art.

Neben dem Hunderiss sei auch die Strasse eine gefährliche Falle für die Wildtiere, fügt Marco Balmelli hinzu. Insbesondere auf der Bettingerstrasse oberhalb des Wenkenhofs und auf der Strasse Richtung Chrischona komme es zwei- bis dreimal jährlich zu Wildunfällen, vor allem während der Dämmerung und nachts.

Entgegen der landläufigen Meinung, dass Jäger nur mit dem Abschuss von Tieren beschäftigt seien, gehe es den Jägern vor allem darum, in ihrem Revier einen gesunden und stabilen Wildbestand zu haben. Ein Grossteil der Arbeit bestehe denn auch darin, das Wild zu beobachten und mit Zufütterungen zu reagieren, etwa im Winter durch zusätzliches Futter oder im Frühjahr durch das Auslegen von Salzlecksteinen zur Unterstützung der Nahrungsumstellung. Probleme gebe es immer wieder mit den Wildschweinen, die landwirtschaftliche Nutzflächen und private Gärten verwüsten. «Mit Ablenkfütterungen versuchen wir die Wildschweine zu beschäftigen und von den Anbauflächen fernzuhalten, mit gezielten Abschüssen verhindern wir eine übermässige Vermehrung», erläutert Marco Balmelli. Der davor sehr hohe Fuchsbestand sei in letzter Zeit durch die Räude, eine Fuchssuche, stark zurückgegangen, während bei den Rehen, die sich inzwischen auch ganz nahe an die Siedlungsgebiete wagen, der Bestand steige. Extrem gut erholt habe sich übrigens in den vergangenen Jahren der Bestand der Hasen, die im Kanton Basel-Stadt unter Schutz stehen.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**JETZT: Schweizer Gitzi, Milch- und Berglämmer**

**UNSER TIPP: Lammäckli gegart mit Niedertemperatur**

Telefon 061 643 07 77



Als Albrecht Dürer 1502 seinen Feldhasen aquarellierte, war dieser noch nicht als Eierlieferant bekannt.

Foto: Albertina, Wien



14

**ARENA-LESUNG** Lukas Hartmann las im prall gefüllten Kellertheater der Alten Kanzlei aus «Auf beiden Seiten»

## Ein Autor erklärt sein neues Buch

Lukas Hartmann ist bekannt und geschätzt für seine präzise recherchierten Romane mit historischem Hintergrund – von der mittelalterlichen Pestepidemie in «Die Seuche» über James Cooks Entdeckungsfahrten aus der Sicht eines mitreisenden Malers in «Bis ans Ende der Meere» und den Zusammenbruch des Ancien Régimes mit dem französischen Einmarsch 1798 in «Die letzte Nacht der alten Zeit» bis zu Geschichten aus der Kolonialzeit des 18. und 19. Jahrhunderts wie in «Die Mohrin» und «Abschied von Sansibar», um nur einige Beispiele zu nennen. In seinem soeben erschienenen Roman «Auf beiden Seiten» greift Lukas Hartmann nun auf eigene Erinnerungen an ein historisches Ereignis zurück, das noch nicht so weit zurückliegt: den Fall der Berliner Mauer Ende 1989, der dem davor herrschenden Kalten Krieg in dieser Form ein Ende setzt.

An ihm selbst sei das Ereignis etwas vorbeigegangen, da er mit einem Projekt beschäftigt gewesen und soeben von einer Afrikareise zurückgekehrt sei, sagt Hartmann, und genau aus dieser Perspektive wird der Mauerfall im Buch durch die Augen des ebenfalls soeben aus Afrika zurückgekehrten Mario Sturzenegger erzählt. Mit der Wahl seiner Figuren verwebt Hartmann die Geschichte des Spitzstaates der ehemaligen DDR mit der Fichenaffäre und der Geheimorganisation P26 in der Schweiz.

Im prall gefüllten Kellertheater der Alten Kanzlei erzählte Lukas Hartmann im Rahmen einer Arena-Lesung am Donnerstag vergangener Woche die Geschichte des Armand Gruber, eines Deutschlehrers, hohen Offiziers und glühenden Antikommunisten, der zum Ziehvater des jungen Journalisten Mario Sturzenegger wird und vorübergehend zu dessen Schwiegervater. Sturzenegger bricht dann allerdings mit dem einst von ihm bewunderten Gruber, um linker Journalist zu werden. Und da ist schliesslich Karina, eine enge Freundin von Sturzeneggers Ex-Frau Bettina, die als Tochter des Hausmeisters beim Schweizer Geheimdienst aufgewachsen ist und damit ganz nahe an Grubers Geheimnis.

Grubers jahrzehntelanges Doppelleben als Familienvater und Mitglied einer Geheimarmee, die die Schweiz im Falle einer Invasion am Leben halten soll, fliegt auf, als der an Demenz leidende alte Mann in einem lichten Moment während einer Visite, zu der sich Sturzenegger und seine Ex-Betti-



Lukas Hartmann stellt in der Arena seinen neuen Roman «Auf beiden Seiten» vor.

Foto: Philippe Jaquet

na zusammengerauft haben, davon erzählt, denn zwanzig Jahre nach der Enttarnung der Geheimorganisation P26 sind dessen ehemalige Mitglieder nicht mehr zur Verschwiegenheit verpflichtet. Anhand von verschiedenen Szenen erklärt Hartmann seinen neuen Roman. Er lässt Mario aus der Perspektive des Schülers erzählen, wie Anton Gruber 1970 als neuer Deutschlehrer erstmals das Klassenzimmer betritt. Sein Motto gegenüber den 16-Jährigen: «Selbstdisziplin, Aufmerksamkeit und Fleiss sind unabdingbar!» Gruber erzählt in militärisch knappem Ton von seiner Familie. Und davon, wie wichtig es ihm gewesen sei, als Lehrer zwar nicht geliebt, aber geachtet zu werden. Hartmann liest auch vor, wie Bettina von

ihrem Vater flieht, weil sie ein Au-pair-Jahr machen und als Kindergärtnerin höchstens so lange Geld verdienen will, bis es ans Konservatorium reicht, um sich zur Pianistin ausbilden zu lassen – ein Werdegang, von dem der strenge Vater nichts wissen will. Und davon, wie sie sich von ihrem Vater resigniert abholen lassen muss.

Zwischen den Buchpassagen erzählt Hartmann, fasst zusammen, charakterisiert und erklärt Zusammenhänge. So viel, wie man wissen könne ohne Kenntnis der bis 2020 unter Verschluss stehenden Dokumente, antwortet Hartmann auf die Frage eines Zuhörers, wie viel er denn über die P26 selber in Erfahrung gebracht habe. In der Diskussion nach der Lesung wird auch deutlich, dass Hartmann

nicht nur eine Geschichte erzählen will, sondern sich intensiv mit der Rolle der Protagonisten befasst hat. Protagonisten mit komplexen Charakteren. Wie Gruber als Widerling, aber auch als Mann mit feinen Zügen da steht. Wie sich Generationenkonflikte als Grundthema durch das ganze Buch ziehen.

Die Geschichte wurde in dieser ersten öffentlichen Lesung nach der offiziellen Veröffentlichung des Buches vom Vortag nur in Bruchstücken deutlich. Der Arena-Abend erlaubte aber tiefe Einblicke in Stimmung und Sprache des neuen Hartmann-Romans und liess weit in die Hintergründe blicken, aufgrund derer «Auf beiden Seiten» entstand.

Rolf Spiessler-Brander

### LESERBRIEFE

#### Missachtung des Volkswillens

In einer regulären Abstimmung wurde der Verkauf des Kabelnetzes abgelehnt. Die Gemeinde hat, in eklatanter Missachtung des Volkswillens und vermutlich auch rechtlich zweifelhaft, eine neue Abstimmung beschlossen. Sollte auch diese nicht das gewünschte Resultat ergeben, kann man ja nochmals abstimmen lassen, wie es uns bei den Abstimmungen zur Umgestaltung des Dorfzentrums gezeigt wurde. Wir sollten uns aber nicht über die Machschaften unserer Politikerinnen und Politiker zu sehr aufregen. Wir könnten sie ja abwählen, doch aus Bequemlichkeit lassen wir die Bisherigen auf dem Wahlzettel stehen.

Jean-Pierre Bonjour, Riehen

#### Sind wir Bürger zweiter Klasse?

Seit dem Jahr 2008 wohne und arbeite ich nun am Gänshaldenweg. Mit der Einführung der blauen Zone hat sich die Parkplatzsituation am Gänshaldenweg und am Chrischonaweg für uns Anwohner sehr verschlechtert. Sicher tragen Personal, stationäre Patienten der Klinik Sonnenhalde sowie andere Benutzer mit einer P-Karte zur Parkplatzmiserie bei. Seit das Adullam baut, stehen aber viel mehr Firmenwagen auf den blauen Plätzen. Dann sehe ich auch vermehrt Autos aus anderen Kantonen über das Mass hinaus parkieren. Die Parkscheibe wird nach einer Stunde einfach umgestellt. Wenn Mütter mir ihre Kinder in den Musikunterricht schicken, können sie das Auto für die halbe Stunde, während der das Kind bei mir ist, nicht mehr abstellen und kurven in der Zwischenzeit herum, um einen der seltenen Parkplätze zu ergattern. Ich traue mich gar nicht mehr, am Tag wegzufahren, denn bei meiner Rückkehr finde ich keinen Platz mehr. Seit der Parkplatz der Sonnenhalde nun auch verbaut wird, ist alles noch schlimmer geworden, denn früher stellte ich mein Auto auf den angemieteten Parkplatz.

Was tun? Welche Stelle ist zuständig für dieses Problem? Beim Schiessplatz wäre ein grosser Parkplatz. Warum werden nicht viel mehr Autos dort oben abgestellt, wo sie auch über Tage und Wochen bleiben können? Das würde die Situation doch etwas entschärfen. Ich frage mich, weshalb wir A-Karten haben, wenn wir gar keinen Platz mehr finden können? Sind wir etwa Bürger zweiter Klasse?

Irena Waldmeier, Riehen (unterstützt von Jasmin Stehlin, Pia Weber, Carmen Karanatsios, Manuela Zikopoulos, Maja Hartmann, Andrea Brunner)

**SPEZIALEVENT** Papeterie Wetzels verabschiedet alten Dorfkern

## Mit Einkauf und Chevy nach Hause



David Christen (links neben Jürg Blattner, Inhaber der Papeterie Wetzels) ist der Chauffeur des 1931er-Chevrolet.

Foto: zVg

lov. Gleich nach Ostern, am 7. April, beginnen die Arbeiten für das neue Dorfzentrum. Beim Gedanken an die sechsmonatige Bauzeit wird manch einem Geschäftsinhaber etwas mulmig, doch allgemein überwiegt die Vorfreude auf den fussgängerfreundlichen und attraktiven Dorfkern. Bevor in der Schmiedgasse, der Wettsteinstrasse und dem Webergässchen die Baumaschinen auffahren, gilt es allerdings, sich vom alten Dorfkern zu verabschieden. Aus diesem Grund hat Jürg Blattner von der Papeterie Wetzels für den Ostersonntag einen ausserge-

wöhnlichen Event geplant: Wer in Riehen wohnhaft ist und zwischen 11 und 15 Uhr in der Papeterie einen Einkauf tätigt, wird mit einem schicken Chevrolet aus dem Jahre 1931 nach Hause chauffiert.

Ein Besuch im Dorfzentrum lohnt sich am kommenden 4. April auch aus einem anderen Grund. Der Osterhase wird nämlich zwischen 11 und 13 Uhr Ostereier verteilen. Diese Aktion wird von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte organisiert und soll als kleines Dankeschön an die Kunden und Kundinnen gelten.



## Claire Ochsners erstes farbiges Zeichen

lov. Die Riehener Zeitung hat es Ende Januar bereits verkündet: Die Künstlerin Claire Ochsner wird neben ihrem bestehenden Skulpturengarten in Frenkendorf ein zweites Standbein in Riehen eröffnen, und zwar direkt gegenüber der Fondation Beyeler. Die erste Ausstellung widmet Ochsner ihrem Lieblingsthema, den sogenannten «Moving Sculptures» – bewegte und bewegende Skulpturen. Sie zeigt grosse und kleine Kunstwerke für den Innen- und Aussenraum, Mobiles, die von der Decke hängen, sowie Bilder in der wunderbaren Ambiance des Patrizierhauses an der Baselstrasse 88. Bevor die Galerie am 11. Juni feierlich eröffnet wird, gibt es noch viel Arbeit zu verrichten. Ein erstes farbiges Zeichen ist allerdings schon gesetzt worden, wie das Bild zeigt. Claire Ochsners neues Galeriehaus mit Skulpturengarten nimmt langsam, aber sicher Formen an ...

Foto: zVg

## CARTE BLANCHE

## Betreuter Start ins Leben



Wolfgang Dietz

In Deutschland und in der Schweiz sind die Geburtenzahlen rückläufig. Zugleich geht auch die Zahl der freiberuflichen Hebammen zurück. Sie sank etwa im Landkreis Lörrach innerhalb von zwei Jahren um zehn auf gegenwärtig 39 Hebammen. Viele der freiberuflichen Frauen, die die ambulante Wochenbettbetreuung, aber auch die Schwangerschaftskontrollen vor der Geburt begleiten, können sich aufgrund steigender Versicherungsbeiträge und damit zusammenhängender Haftungsfragen die Ausübung ihres geliebten Berufes im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr leisten.

In der deutschen Gesundheitspolitik wird deshalb über das Berufsbild der freien Hebammen diskutiert und erörtert, wie der Berufsgruppe geholfen werden soll. Im Wissen um den Wert der Beratungen, die die Hebammen schwangeren Frauen und jungen Müttern geben können, hat die Stadt Weil am Rhein statt Worte Taten folgen lassen. Auf der Suche nach Lösungen wurden wir einmal mehr in der Nachbarschaft fündig: Als erste Stadt in Baden-Württemberg haben wir ein kommunales Zuschusskonzept für die Vor- und Nachsorge durch eine Hebamme nach dem Vorbild des sogenannten Wartegelds eingeführt, das man in der Schweiz kennt.

Der Gemeinderat der Stadt wollte ein Zeichen setzen und rückte damit die Arbeit der Hebammen sowie deren Wertschätzung in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Sicher wird mit dem Betreuungsgeld die finanzielle Situation der einzelnen Person nicht wesentlich entschärft, jedoch hoffen wir, damit eine Vorbildfunktion für andere Kommunen einzunehmen. Auch die Entbindungskliniken müssen heute streng auf die Kostendeckung achten, sodass junge Mütter nach der Geburt recht schnell nach Hause entlassen werden. Von dann an weiterhin eine persönliche und fachkundige Betreuung an der Seite zu wissen, ist namentlich für die erstmaligen Mütter Hilfe und Beruhigung zugleich. Das gilt besonders auch für Familien, die aufgrund ihrer Herkunft mit den Bedingungen und Möglichkeiten des Gesundheitswesens Mühe haben.

Schon mit dem Konzept «Kinderfreundliche Kommune» hatte sich Weil am Rhein an die Erfahrungen angelehnt, die die Gemeinde Riehen im Zuge der Zertifizierung durch Unicef gemacht hatte. So war uns einmal mehr der Blick über die Grenze hilfreich.

**Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieher Zeitung AG  
Schofpfängässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Toprak Yerguz

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brandner (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annkatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## ABSCHIEDSPARTY Das Gewölbekeller-Team trumpfte ein letztes Mal gross auf

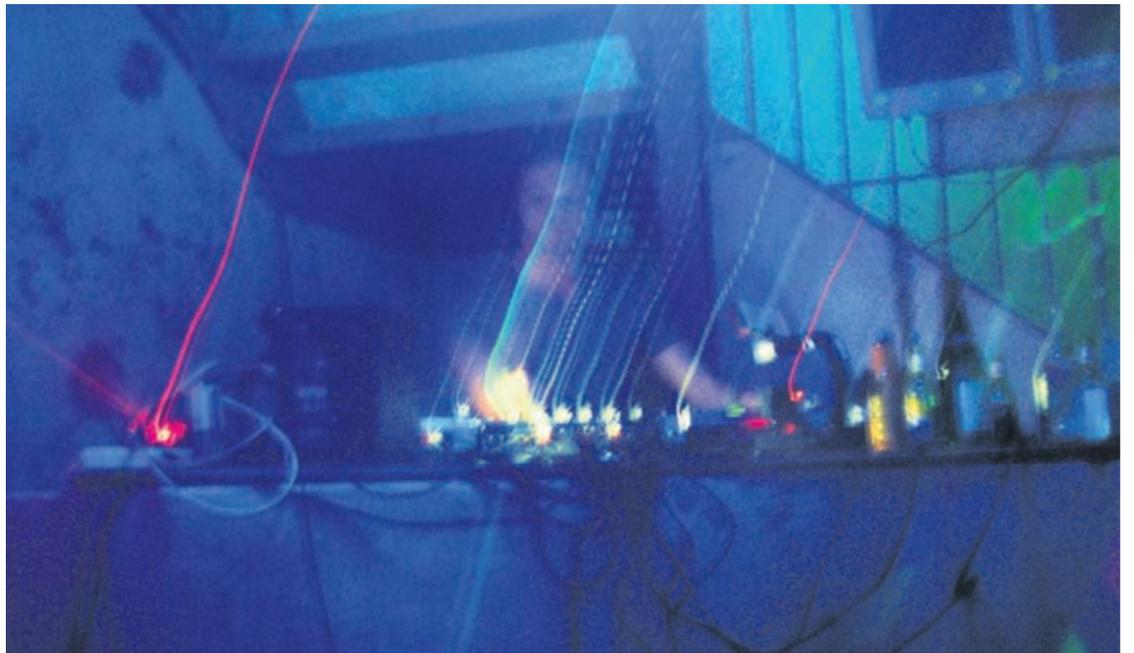
## Es wurde bis tief in die Nacht gefeiert

Am letzten Samstag fand die letzte Gewölbekeller-Party des Teams um Gregor und Florian Strassenmeyer, Daniel Vogel und Matthias Hettich statt. Die vier Rieher haben während fünf Jahren den Gewölbekeller im Sarasinpark souverän betreut und unzählige Partys organisiert und begleitet (RZ13 vom 27.3.2015). In einer Übergangsphase wird diese Gruppe auch das wesentlich jüngere Nachfolgesteam beraten.

Es ist keine leichte Aufgabe für eine Gruppe von Jugendlichen, einen Raum für öffentliche Veranstaltungen selbstständig zu verwalten und die Verantwortung dafür zu tragen. Vieles muss dabei berücksichtigt werden: Der Kontakt zur Anwohnerschaft, zum «Community Policing» und zur Gemeinde sind insbesondere in der Vorbereitung wesentlich. Dazu kommen, neben der Zusammenstellung eines sehr attraktiven Partyprogramms für die Jugendlichen, weitere Aufgaben wie das Schlichten von Konflikten, die Betriebsführung der Bar und die Vermeidung von Lärm und Littering. Alles Punkte, die das eigenverantwortliche Arbeiten fördern sollen. Dank gemeinsam bewältigter Konflikte, der erworbenen Erfahrung und eines starken Zusammenhalts hat diese Gruppe ihre Aufgaben souverän gemeistert. Die Mitglieder waren während der ganzen Zeit engagiert, mit Spass und Leidenschaft dabei und sanierten «ihren» Keller zweimal auf eigene Faust. Dabei liessen sie sich auch durch wiederkehrende Schwierigkeiten nie entmutigen.

## Alte und neue Gesichter

So wurde am Samstag die letzte grosse Party «Gwölbekeller – Lastmen-



Die House-Beats waren ein Grund, weshalb die Party in ausgelassener Stimmung über die Bühne ging. Foto: Ronny Zindel

standing» veranstaltet, bei der knapp hundert befreundete Jugendliche, junge und einige ältere Erwachsene aus dem Bekanntenkreis, aber auch ein paar neue Gäste anwesend waren, um einen würdigen Abschied zu feiern. Der mittlerweile europaweit in der House-Szene bekannte DJ Herr Vogel sowie DJ Strassenmajor begeisterten das Publikum mit mitreissenden House-Beats vom Feinsten. Die Party verlief friedlich und in ausgelassener Stimmung bis zum Zapfenstreich um vier Uhr morgens. So

konnte zum Schluss noch einmal lange und gemeinsam bis tief in die Nacht gefeiert werden.

In der Leitung des Kellers steht nun ein Generationenwechsel vor der Tür. Die Mobile Jugendarbeit (MJA) Basel und Riehen begleitet und unterstützt seit 15 Jahren jeweils das Gewölbekeller-Team, das den Keller mit vielseitigem Leben, Musik, Kunst und eigenen Ideen gestaltet und managt. Dabei ist es die Aufgabe der MJA, den Jugendlichen ihren eigenen Ressourcen entsprechend Lernfelder zu öff-

nen und ihr Handeln gemeinsam zu hinterfragen. In einer ersten Phase ist dies noch eine sehr enge Begleitung. Mit der Zeit können sich die Jugendarbeiter der MJA dank des wachsenden Know-hows der Gruppe immer mehr zurückziehen. Am Ende stehen sie nun noch als Berater und Ansprechpartner für Krisen und Notfälle zur Verfügung. Der Kontakt zwischen der Gruppe und dem MJA-Team wird jedoch regelmässig gepflegt.

Ronny Zindel, Standortleiter Riehen der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Ingmar Braun

Mit dem Klischee vom primitiven Steinzeitmenschen, das man etwa aus Filmen kennt, möchte Ingmar M. Braun aufräumen. Dem Bettinger Prähistoriker liegt es am Herzen, ein ganz anderes Bild unserer nomadischen Vorfahren aus der Altsteinzeit, die vor etwa 2,5 Millionen bis 10'000 Jahre vor Christus lebten, zu vermitteln. Zusammenhalt in der Gruppe, Werkzeuge, Kunst und Bestattungen mit Beigaben, die vielleicht auf Vorstellungen vom Jenseits schliessen lassen, sprechen Bände: «Die Zivilisation der altsteinzeitlichen Menschen war wohl viel differenzierter, als manch einer denkt», meint er.

Seit seiner Jugendzeit ist Ingmar Braun fasziniert von jener langen Epoche, welche die Menschheit entscheidend prägte. Daher entschloss er sich damals zum Studium der Ur- und Frühgeschichte an der Uni Basel. Der 39-Jährige hat schon auf ganz unterschiedliche Arten am Thema Altsteinzeit gearbeitet. Ob als Kurator verschiedener Ausstellungen im In- und Ausland, mit Lehraufträgen an den Unis Zürich, Bern und Halle, in der Erwachsenenbildung oder als Verfasser von Fach- und populärwissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln: Das Erforschen und Vermitteln jener langen Zeit ist seit der Kindheit seine Leidenschaft. Schon als Bub machte er in Bettingen seine ersten archäologischen Funde. Als in der Primarschule die Steinzeit behandelt wurde, verglich er seine Trouvaillen in Bettingen mit den Bildern aus dem Unterricht. Überzeugt davon, etwas aus jener Zeit gefunden zu haben, zeigte er die Fundstücke der Kantonsarchäologie. In der Tat handelte es sich um jungsteinzeitliche Werkzeuge. Er habe ein gutes Auge, meinte der damalige Kantonsarchäologe Rolf d'Aujourd'hui zum Nachwuchstalent. Damit behielt er recht: Als Teenager fand Braun die Stelle mit dem bislang umfangreichsten Fundmaterial aus der Jungsteinzeit im Kanton Basel-Stadt – wo diese liegt, ist jedoch Berufsgeheimnis. Als Student machte er eine weitere wichtige Entdeckung: 1998 stiess er auf den Faustkeil von Bettingen, dem damals erst fünften Fund dieser Art in der Schweiz.

Schon früh spezialisierte er sich auf den Zeitraum von 40'000 bis 10'000 Jahren vor Christus. «Zu jener Zeit passierte einiges: Der anatomisch



«Ich möchte Archäologie verständlich vermitteln»: Der Steinzeitspezialist Ingmar M. Braun mit einem Abguss des Faustkeils, den er vor 17 Jahren in Bettingen fand. Foto: Michel Schultheiss

moderne Mensch löste den Neandertaler in Europa ab, die Kulturen und die Werkzeuge wurden vielfältiger», hält der Prähistoriker fest. Die Eisenzeit, die damals ebenfalls aufkam, hat ihn besonders gepackt. Seine Diplomarbeit widmete er anthropomorphen Mischwesen in der altsteinzeitlichen Höhlenkunst. Im Alter von 15 Jahren begann die Begeisterung dafür: Eine Reise ins Périgord in Südwestfrankreich brachte ihm die prächtigen Höhlenmalereien wie diejenigen von Lascaux näher. Eigentlich standen damals für ihn die Römer im Vordergrund. Die Exkursion nach Frankreich verschob jedoch auf einen Schlag den Fokus in die Altsteinzeit.

Mittlerweile kann er auch oft für die Öffentlichkeit verschlossene Höhlen besuchen – darunter auch solche, die man nur auf dem Bauch kriechend und nur mit einer Stirnlampe ausgerüstet erreicht. Dabei ist es ihm aber auch ein Anliegen, diese Wissenschaft in Ausstellungen, mit Vorträgen, Exkursionen und Artikeln verständlich zu vermitteln. Im April wird er zusammen mit zwei anderen Wissenschaftlern zum dritten Mal einen Kurs zum Thema Menschwerdung beginnen. «Ich arbeite sehr gerne mit Laien und

Amateuren zusammen, die Freude an der Archäologie haben», meint Ingmar Braun. «Schliesslich sollten alle die Möglichkeit haben, sich dieses Wissen anzueignen.» In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt bei der Altsteinzeit – mit einer Exkursion zu Fundstellen und einem Museumsbesuch. Wenn immer möglich, wird dabei ein Bezug zur Schweiz und zur Region Basel hergestellt. In Riehen und Bettingen wurden nämlich wenige, aber bedeutende Funde aus der Altsteinzeit gemacht, so etwa der oben genannte Faustkeil von Bettingen oder der Chopper von Riehen. Aber auch Tierknochen wie beim Hyänenhorst am Ausserberg oder ein Stosszahnfragment, das ein Mammut auf der Chrischona hinterliess, stammen aus dem Eiszeitalter. Seit einigen Jahren interessiert sich Braun auch für die Erforschung dieser Rüsseltiere und deren Bedeutung für die damaligen Menschen. Dies führte ihn im Jahr 2007 nach Ostsibirien an einen internationalen Mammutkongress.

Mit der Jungsteinzeit, als die Menschen sesshaft wurden, mehren sich auch die Funde in Riehen und Bettingen. Es ist dies die Zeit der Pfahlbauer, die jedoch längst nicht nur an voralpi-

nen Seen lebten. Sie hinterliessen in unserer Region Pfeilspitzen und andere Steinwerkzeuge. Für Prähistoriker sind dabei die einzelnen Objekte wie Mosaiksteine, anhand derer sich die Lebensweise der damaligen Menschen erahnen lässt, interessant. «Es ist schade, dass in Basel keine Funde aus der Steinzeit zu sehen sind», meint Ingmar M. Braun. Material gäbe es zur Genüge, doch dieses verteilt sich auf die Depots der Kantonsarchäologie, des Historischen Museums und des Museums der Kulturen, dessen umfangreiche Sammlung geschlossen wurde. Umso mehr möchte er die etwas verwaiste Epoche in seinen Kursen aufleben lassen und unter die Leute tragen: «Wir Archäologen sind der Öffentlichkeit etwas schuldig, eine Grabung kostet schliesslich Geld und ist nicht bloss eine Plausch-Schatzsucherei – zudem ist das Interesse an unserer Vergangenheit gross.»

Michel Schultheiss

Weitere Infos zum Kurs «Menschwerdung – Einführung in die ältere Urgeschichte und Kulturanthropologie», der am 13. April beginnen wird, sind auf der Seite [www.palaeolithikum.com](http://www.palaeolithikum.com) zu finden.

Kunst  
Raum  
Riehen

## Grill-Art

21. März bis 26. April 2015

Mit: FOOD CULTURA: Montse Guillén, Alfonso Borragán und Miralda. Robert Chambers, Alex James, Tilla Künzli, Johannes Willi  
Kuratiert von: Sue Irion und Dominique Mollet

### Veranstaltung:

Samstag, 18. April, 14–16 Uhr  
«Mit dem Essen spielt man nicht! Oder doch?»  
Workshop für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche mit Irene Chabr (Anmeldung erforderlich, Anmeldeschluss 15. April). Info & Anmeldung: vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Karfreitag geschlossen,  
Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

## Gemeindeverwaltung Riehen



**Maleratelier  
Andreas Michel**

4106 Therwil / Riehen Mobil 076 344 28 70  
www.michel-maler.ch

Maler- und Tapezierarbeiten, Gipserarbeiten, div. Allrounderarbeiten, Hauswartungen und Gartenunterhalt etc.

Persönlich und sauber.

Mitten  
im Dorf –  
Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

## Schreiner

aus Bettingen übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

Wir übernehmen  
**Garten-/Baumfäll-Arbeiten**

zuverlässig, sauber und  
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!  
Natel: 077 464 95 27

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Baselstadt – Baselland

**16th  
BLUES  
Festival  
BASEL**  
bluesbasel.ch  
14.–19. April  
**2015** **BLUES ZUM VERSCHENKEN**  
VORVERKAUF-TICKETCORNER

Gemeinden Riehen und Bettingen

Am Samstag, 11. April 2015,  
von 8<sup>00</sup> bis 14<sup>00</sup> Uhr, findet der

## Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.  
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmateriale, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 10. April 2015, können von  
14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr bereits Gegenstände im Werk-  
hof abgegeben werden (keine Mitnahme).



mit «Sperrgut-Beiz»  
(Chropf-Clique-Rieche)



**Gerber & Güntlisberger AG**

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

# Sensationelle Preise!

Grosse Küchen-  
ausstellung

auch auf ganze Einbauküchen

Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.

**MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung  
z.B. V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WPn  
zum halben Preis**

Reparaturen aller  
Fabrikate.

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Die mit de  
roote Auto

Das Kompetenzzentrum  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr  
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

## Atelier Theater Riehen

Tickets: info@ateliertheater.ch + Infothek  
Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70

### Der dressierte Mann

Komödie von J.v. Duffel nach dem Bestseller  
von Esther Vilar, Regie: Dieter Ballmann

Premiere: Samstag, 11. März, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen:  
jeweils Freitag +  
Samstag, 20 Uhr

Ein Theater-  
ereignis!

## Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**  
Montecristo  
Roman | Diogenes Verlag
- Amoz Oz**  
Judas  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Sun-Mi Hwang**  
Das Huhn, das vom  
Fliegen träumte  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Milena Moser**  
Das Glück sieht immer  
anders aus  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Ian McEwan**  
Kindeswohl  
Roman | Diogenes Verlag
- Alfred Bodenheimer**  
Das Ende vom Lied  
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- Jussi Adler-Olsen**  
Endlich frei.  
Der Grenzenlose.  
Der sechste Fall  
für Carl Mork,  
Sonderdezernat Q  
Thriller | DTV Verlag
- J. D. Salinger**  
Die jungen Leute.  
Drei Stories  
Erzählungen | Piper Verlag
- Petra Hofmann**  
Nie mehr Frühling  
Krimi | Picus Verlag
- Linus Reichlin**  
In einem anderen Leben  
Roman | Galiani Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Thomas Maissen**  
Schweizer  
Heldengeschichten –  
und was  
dahinter steckt  
Geschichte |  
Hier und Jetzt Verlag
- Offbeat (Hrsg.)**  
Jazz Basel.  
Vier Jahrzehnte Stars und Szene  
Musik | Christoph Merian Verlag
- Jean Ziegler**  
Ändere die Welt.  
Warum wir die kannibalische  
Weltordnung stürzen müssen  
Politik | Bertelsmann Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Peter Bichsel**  
Über das Wetter reden  
Kolumnen | Suhrkamp Verlag
- Mahmoody Mahtob**  
Endlich frei.  
Ich bin die Tochter aus  
«Nicht ohne meine Tochter»  
Biografie | Ehrenwirth Verlag
- Tanja Grandits**  
Kräuter. Vierzig Kräuter und  
hundertvierzig Rezepte  
Kochen | AT Verlag
- Esther Keller**  
Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt  
Biografie | Reinhardt Verlag
- Helmut Schmidt**  
Was ich noch sagen wollte  
Biografie | C.H. Beck Verlag
- Basel geht aus! 2015**  
111 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia AG

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Herr, du weisst alles  
du weisst auch, dass ich dich liebe!  
(Johannes 21, 17)

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Nagymama,  
Schwiegermutter

## Adél Matefi-Weress

8. April 1922–25. März 2015

Laszlo und Eva Matefi-Schnell und Michi Wüest  
Stephan und Pia Matefi-Cueni und Zoé und Muriel Matefi  
Gabriella Matefi und Andreas Stöcklin

Der Trauergottesdienst findet am 14. April um 11.30 Uhr in der Kirche  
St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen, statt.  
Die Bestattung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstatt Blumen zu spenden, wünschte die Verstorbene Spenden  
an die Mütterhilfe des Katholischen Frauenbundes Basel, PC 40-4187-0,  
CH89 0900 0000 4000 4187 0. Bitte Verwendungszweck angeben.

**R. + M. FISCHER AG  
BEDACHUNGEN  
BASEL** ☎ \*061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit  
– Schallschutz, Isolationen am Dach,  
Estrich und Fassade, Sanierungen  
– VELUX-Dachflächenfenster  
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-  
fassaden  
– Schneefang  
– Rinnenreinigung  
– Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

## Kirchzettel

vom 3. 4. bis 11. 4. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: POKA

### Dorfkirche

- Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt  
und Abendmahl: Pfrn. M. Holder  
Kinderhüte nach Absprache
- Sa 10.00 ökum. Gottesdienst, Pflegeheim  
zum Wendelin
- 20.30 Osternacht-Gottesdienst mit  
anschl. Osterfeuer im Pfarrgarten  
Pfr. D. Holder und Jungchar  
Riehen-Dorf
- So 10.00 Ostergottesdienst, Predigt und  
Abendmahl: Pfr. D. Holder  
Kinderhüte nach Absprache  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 9.30 Kinderwoche KIWO Riehen,  
Wasserstelzen-Schulhaus, Riehen  
Vom 7.–11. April findet die Kinder-  
woche Riehen statt. Herzlich  
willkommen! Anmeldung und  
weitere Infos: www.kiwo-riehen.ch
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen

### Kirchli Bettingen

- Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst,  
1. Korinther 1, 18–21, Predigt  
und Abendmahl: Pfr. S. Fischer,  
musikalische Begleitung:  
Patrick Tatih (Trompete) und  
Joachim Scherrer (Orgel)
- Sa 19.30 Abendgottesdienst – Der Tod kann  
das Leben nicht töten
- So 8.30 Osterfrühstück (ohne Anmeldung)  
10.00 Ostergottesdienst für Jung und Alt,  
mit Taufen. Im Anschluss an den  
Gottesdienst: Ostereiersuchen  
für Kinder
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

### Kornfeldkirche

- Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt  
und Abendmahl: Pfrn. M. Koch,  
Text: Markus 14 und 15
- So 10.00 Ostergottesdienst mit Mittags-  
mahl, Predigt: Pfr. A. Klaiber  
Kirchenkaffee mit einem zusätz-  
lichen Apéro, bei dem auch die  
Kinder dabei sind. Die Alphorn-  
gruppe Riehen spielt im Gottes-  
dienst und auch zum Essen

- Do 9.00 Kornfeldznüni, Kornfeldkirche  
Treffpunkt für Jung und Alt bei  
Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
- 12.00 Mittagsclub Kornfeld

### Andreashaus

- Do 19.00 Gottesdienst zum Gründonnerstag,  
Predigt: Pfr. A. Klaiber,  
der Projektchor singt Taizélieder,  
Leitung: Christina Förster

### Diakonissenhaus

- Karfreitag  
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
- 14.30 Feier zur Todesstunde Jesu mit  
Musik: Joseph Haydn, «Die sieben  
letzten Worte unseres Erlösers  
am Kreuz» (Hob XX 18, für  
Streichquartett)
- Ostern  
So 5.15 Lobfeier zum Ostermorgen  
Frühstück und Kurrendesingen
- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfr. Th. Richner

### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst: Gnad  
regiert, Teil 4/4 mit S. Kaldewey  
(Abendmahl)
- So 9.30 Ostergottesdienst mit Gemein-  
debrunch und Predigt von F. Kepper
- 19.00 Obe-Gottesdienstscht
- Di 14.30 Bibelstunde: David, Teil 1,  
«Von Gott berufener Nachfolger  
König Sauls», 1. Samuel 16,  
mit Frank Kepper

### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 168

- Fr 10.00 Kinderkreuzweg in der Kirche
- 15.00 Feier vom Leiden und Sterben  
Christi, es singt der Kirchenchor
- Sa 21.00 Feier der Osternacht mit der  
Schola Gregoriana, Beginn mit  
Osterfeuer auf dem Kirchplatz,  
anschl. Eiertüttsche im Pfarreheim
- So 10.30 Feierlicher Ostergottesdienst mit  
Orchestermesse und Kirchenchor
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

### Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit separatem  
Kinderprogramm
- 19.30 Unplugged Worship
- 7.4.–11.4. KIWO: Kinderwoche der Evang.  
Allianz Riehen in der Aula vom  
Wasserstelzenschulhaus

## BÜRGERGEMEINDE

## Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (acht Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

- **Becher, Hermann-Clemens**, deutscher Staatsangehöriger;
- **Bessel, Volker Erich Fritz**, deutscher Staatsangehöriger;
- **Bierl, Maura Babette**, deutsche Staatsangehörige;
- **Keil, Hans Georg**, deutscher Staatsangehöriger;
- **Nikocevic, Šefkija**, montenegrinischer Staatsangehöriger, mit der Ehefrau **Nikocevic, geb. Subrahimovic, Nafija**, montenegrinische Staatsangehörige, und die Kinder **Nikocevic, Esad, Nikocevic, Asad**, beide montenegrinische Staatsangehörige;
- **Tanael, geb. Aguila, Francis**, philippinische Staatsangehörige, mit ihrem Sohn **Tanael, Mathieu**, philippinischer Staatsangehöriger;
- **Tekin, Halit**, türkischer Staatsangehöriger;
- **Tolu, geb. Tolu, Anna**, italienische Staatsangehörige, und die Kinder **Castagnaro, Giulia, Castagnaro, Francesco, Castagnaro, Filippo**, die Kinder sind italienische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 24. März 2015 im Regierungsrat erfolgt.

*Eleonore Spiniello-Behret, Bürgerratsschreiberin*

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## DONNERSTAG, 2. APRIL

## Eierlauf im Landi

Traditioneller Eierlauf auf dem Gelände des Freizeitzentrums Landauer. Anschliessend Osterferienessen. 16 bis 18 Uhr

## DONNERSTAG, 2. APRIL – SAMSTAG, 4. APRIL

## Offener Kreuzweg

Kreuzwegstationen auf dem Areal des Mutterhauses der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51.

## FREITAG, 3. APRIL

## Abendmahlsgottesdienst

In der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. 9.30 Uhr.

## Besinnung zur Todesstunde Jesu

In der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. Mit

Streichmusik von Joseph Haydn, «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze» (Hob XX 1B, für Streichquartett). 14.30 Uhr.

## SAMSTAG, 4. APRIL

## Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Letzte Veranstaltung in der Wintersaison 2014/15. Sporthalle Niederholz. ab 21 Uhr. Eintritt frei.

## SONNTAG, 5. APRIL

## Auferstehungsfeier

Am Ostermorgen um 5.15 Uhr in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. Mit anschliessendem Frühstück (Anmeldung erbeten) und Kurrendesingen. Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

## SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbaubau.

## Osterboutique Roth. Bis 5. April.

Osterschmuckverkauf im «Kabinettli». 11–17 Uhr, Dienstag + Karfreitag geschlossen. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

## FONDATION BEYELER

## BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Paul Gauguin. Bis 28. Juni.

Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calders frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Mittwoch, 8. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Sammlung Beyeler. Preis: Eintritt + Fr. 8.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [führungen@beyeler.com](mailto:führungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

## KUNST RAUM RIEHEN

## BASELSTRASSE 71

«Grill-Art» Ausstellung bis 26. April. Workshops für Schulklassen aller Stufen nach Vereinbarung. Kontakt: [kunstraumriehen@gmail.com](mailto:kunstraumriehen@gmail.com).

## Reklameteil

FONDATION BEYELER  
RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Freitagsgeschenk

Am Freitag, 10. April 2015,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

RF0309341

## GEDENKSTÄTTE RIEHEN Klaus Henner Russius las aus dem Epos von Jizchak Katzenelson

## Ein Zeugnis von Leiden und Tod



Der Schauspieler Klaus Henner Russius las Gesänge aus dem bedrückenden «Lied vom ausgerotteten jüdischen Volk» von Jizchak Katzenelson.

Foto: zVg

rz. In den neuen Räumen der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse fand letzte Woche eine Lesung mit Klaus Henner Russius statt. Der Schauspieler las aus dem «Lied vom ausgerotteten jüdischen Volk» von Jizchak Katzenelson (1886–1944). Der Dichter Katzenelson war aktiv am Aufstand im Warschauer Getto beteiligt gewesen, wurde in ein Lager in den Vogesen verbracht und schrieb dort wenige Wochen und Tage, bevor er mit seinem Sohn ins Todeslager von Auschwitz deportiert wurde, seine Dichtung nieder, mit der er der Welt Zeugnis vom Leiden und von der Vernichtung des jüdischen Volkes geben wollte.

Genau genommen las Russius nicht den originalen Text, sondern die deutsche Übertragung aus dem Jiddischen von Hermann Adler (1911–2000). Ins

Leben und Werk des Dichters Jizchak Katzenelson und die Entstehung seiner Dichtung «Das lid funem ojsgehargetn jidischn folk» sowie des Dichters und Übersetzers Hermann Adler führte Dr. René Strasser ein. Der Germanist und Kunsthistoriker, der mehrere Anthologien herausgegeben und literatur- und kunsthistorische Arbeiten verfasst hat, kam unter anderem auch auf die Verankerung des Übersetzers in der Region zu sprechen.

## Übersetzer lebte in Riehen

Adler war im litauischen Wilna im Widerstand tätig und organisierte die Flucht von 350 Menschen aus dem Getto. Später wurde er verhaftet und nach Bergen-Belsen deportiert, unter glücklichen Umständen aber wieder freigelassen. Er gelangte in die Schweiz und wohnte später in Basel

an der Breisacherstrasse. Seinen Lebensabend verbrachte er im jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen. Noch in Wilna entstand Adlers lyrischer Zyklus «Gesänge aus der Stadt des Todes», der 1945 in Zürich publiziert wurde. Kurz darauf verfasste er die Nachdichtung von Katzenelsons Text, 1951 ebenfalls in Zürich erschienen. 41 Jahre später ist seine Übersetzung von Katzenelsons Epos in Berlin neu aufgelegt worden. Hermann Adler hat dazu ein neues umfangreicheres Vorwort verfasst.

Das recht zahlreich erschienene Publikum folgte den Ausführungen Strassers und der Lesung von Russius mit sichtlichem Interesse und zeigte sich sehr beeindruckt von den schwierigen Lebensumständen und Schicksalen von Jizchak Katzenelson und Hermann Adler.



## Feier zur goldenen Konfirmation

Der Aufruf in der Riehener Zeitung hat sich gelohnt: 22 Frauen und Männer sind am Palmsonntag in der Dorfkirche zusammengekommen, um ihre vor 50 Jahren in Riehen stattgefundene Konfirmation zu feiern. Den Gottesdienst mit der Gemeinde und Pfarrer Dan Holder, die anschliessenden lebhaften Diskussionen und das Anstossen am Apéro, auch mit Mitgliedern der Kirchgemeinde, werden den Teilnehmenden bestimmt in guter Erinnerung bleiben.

Text: Max Kölliker, Ursi Kissling / Foto: Monika Kölliker

# Bücher zu Kunst und Kultur aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

## Monografie über das Werk und die schillernde Person Irène Zurkinder

Die Malerin, Zeichnerin, Illustratorin und Lithografin Irène Zurkinder zählt zu den herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten der Stadt Basel. Als Mitbegründerin der legendären Künstlervereinigung «Gruppe 33» ist die Künstlerin vor allem durch ihre Porträts, Pariser Szenen und die Zirkus- und Faschachtsmotive bekannt geworden.

### Irène Zurkinder

212 Seiten, 150 farbige und 49 s/w Abbildungen gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 68.-  
ISBN 978-3-7245-1422-0



## Max Kämpf – Erinnerungen an den Menschen, Kunstmaler und Zeichner



Robert Th. Stoll

### Max Kämpf – Erinnerungen an den Menschen, Kunstmaler und Zeichner

128 Seiten, mit vielen, z. T. farbigen Abb.  
Hardcover  
CHF 25.-  
ISBN 978-3-7245-0772-7

## Kammermusik – Eine temporäre Kunst- und Wunderkammer

Im lustvollen Grenzgang zwischen Kunst und Nicht-Kunst hat «Kammermusik» Teil am neu erwachten Interesse für die Wunderkammer der Frühen Neuzeit. Jenseits der damaligen Stufenleiter von Naturalia, Artificialia und Scientifica fröhnt die temporäre Sammlung der Liebelei zum Gegenständlichen und befragt damit auch den Wertekanon des aktuellen Kunstbetriebs.



Klaus Littmann

### Kammermusik – Eine temporäre Kunst- und Wunderkammer

184 Seiten, Hardcover  
CHF 35.-  
ISBN 978-3-7245-1683-5

## Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung Nationale Suisse

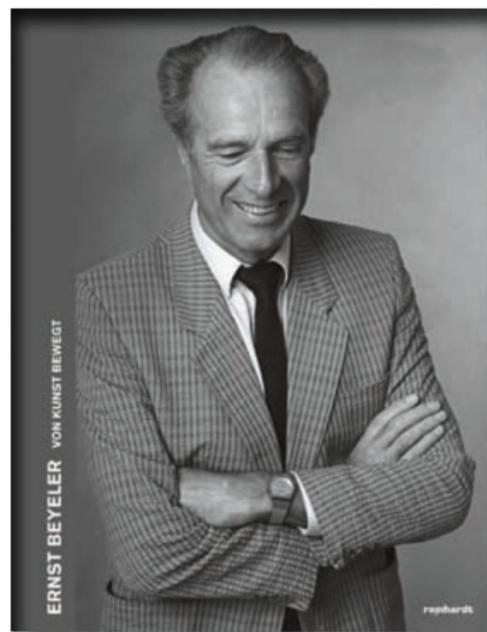
Der reich illustrierte Katalog, der die in den letzten zehn Jahren für die Unternehmenssammlung Nationale Suisse angekauften Kunstwerke präsentiert, ermöglicht einen unterhaltsamen und informativen Einblick in das aktuelle Schaffen von rund 90 Schweizer Künstlerinnen und Künstlern.



Hrsg. Nationale Suisse

### Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung Nationale Suisse

144 Seiten, Hardcover  
CHF 58.-  
ISBN 978-3-7245-1788-7



Esther Keller

### Ernst Beyeler Von Kunst bewegt

240 Seiten, Leinen-gebunden  
CHF 38.-  
ISBN 978-3-7245-1993-5

## Einblicke in das Leben von Ernst Beyeler

Kunsthändler, Galerist, Sammler und Museumsgründer: Das Leben von Ernst Beyeler war von Kunst bewegt. Er pflegte persönliche Kontakte mit Künstlern wie Picasso und Giacometti, gehörte zu den Mitbegründern der ART Basel und schuf an seinem Wohnort Riehen eines der schönsten Museen der Welt. Mit diesem Buch legt die Autorin Esther Keller die erste umfassende Biografie vor, die den Weg vom kleinen Antiquariat zur international renommierten Fondation Beyeler zeigt – mit Erzählungen von Familienmitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern sowie bisher unveröffentlichten Fotos, die neue Einblicke in das ereignisreiche Leben von Ernst Beyeler ermöglichen.

## Bild & Text

### Georg Kreis und Walter Schäfer schreiben zu Fotografien von Kurt Wyss

Dieses Buch beinhaltet eine Auswahl von Beiträgen aus einer während zweier Jahre in der Basler «TagesWoche» publizierten Serie. Ausgesucht wurden 70 ausdrucksstarke Bilder und Kommentare zu Menschen und Szenen aus allen Bereichen des täglichen Lebens. Es ist ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern und Ereignissen über die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Aus ganz persönlicher und überraschender Sicht – und dies nicht nur bei den Bildern, auch beim Wort.



Georg Kreis/Walter Schäfer  
**Bild & Text**

148 Seiten, kartoniert  
CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-1996-6

**STIMMEN-FESTIVAL** Hochkarätige Künstler treten vom 2. bis 26. Juli auch in Riehen auf

## Superstars und musikalische Entdeckungen



Im Juli wird in der Reithalle die dänische Band Afenginn genauso zu sehen sein ...

Foto: zVg

rz. Nachdem im letzten Jahr Elton John für Furore gesorgt hat, wartet die 22. Ausgabe des Stimmen-Festivals mit weiteren weltbekannten Künstlern auf. So wird Lionel Richie am 15. Juli die Konzerte auf dem Lörracher Marktplatz eröffnen. Bis am 19. Juli werden auch Bob Dylan, Melissa Etheridge, Sophie Hunger und schliesslich Status Quo die Fans begeistern. Wie immer bietet der Anlass vom 2. bis 26. Juli auch weniger bekannten, aber ebenso talentierten Musikern eine Plattform.

Wie schon im Vorjahr finden die traditionellen Riehener Konzerte im Rahmen des Festivals in der Reithalle Wenkenhof im Wenkenpark statt. «Die Wahl des Spielorts hat sich bewährt und wurde vom Publikum positiv aufgenommen», lassen die Organisatoren wissen. Am 8. Juli trifft die dänische Band Afenginn auf den Con-

trapunkt-Chor & Friends aus Basel. Klassische Chortradition und zeitgenössische Folkmusik treffen in «Choirnevale» in innovativster Weise aufeinander. Die Idee des Projekts ist es, den künstlerischen Austausch zwischen den Künstlern zu schaffen und die Zuhörer diesen Austausch in Konzerten live erleben zu lassen. So entsteht eine noch nie dagewesene Konzertsuite, die mittels Lichtdesign und Projektionen noch ergänzt wird.

Der zweite Abend im Riehener Wenkenhof bringt ganz unterschiedliche Kulturen unter dem Titel «Conversation(s) – Dialogue Between East And West» musikalisch zusammen. Auf der einen Seite die bestechende und samtene Stimme der Libanesin Fadia Tomb El-Hage, auf der anderen die prägnanten Männerstimmen des korsischen Vokalensembles A Filetta. Das Konzert am 9. Juli

bietet Acappella in seiner ganzen Schönheit und Klarheit und ist ein künstlerischer Beleg dafür, wie nah sich die musikalischen Traditionen Korsikas und des Mittleren Ostens seit Jahrhunderten stehen.

### Sinead O'Connor singt in Augusta Raurica

Die Festivalwochen stehen ganz allgemein im Zeichen der musikalischen Entdeckungen. Eröffnet wird «Stimmen 2015» am 2. Juli mit dem Altmeister der «Música Popular Brasileira», Ivan Lins, der von der SWR-Big-Band begleitet wird. Ganz im Zeichen der grünen Insel Irland stehen die «Irish Vibes & Waves» am 4. und 5. Juli im Römischen Theater Augusta Raurica. Künstlerischer Höhepunkt wird das Konzert von Sinead O'Connor am 5. Juli sein. Zwischen dem 11. und 14. Juli finden im Burghof Lörrach ebenfalls hochkarätige Konzerte statt. Höhepunkt wird der Auftritt der «Godmother of Punk», Patti Smith, am 12. Juli sein.

Am Samstag vor Festivalbeginn verwandeln wie immer unzählige Stimmen und vielfältige Chöre mit einem abwechslungsreichen Programm Lörrach in eine singende Stadt. Neben vielen bekannten Gesichtern treten auch in diesem Jahr wieder neue Formationen bei «Lörrach singt!» auf. Chöre, Ensembles und Solisten, unter anderem auch aus Riehen, machen sich am 27. Juni auf den Weg nach Lörrach. Die besondere Stimmung dieses Gesangstages hat sich sogar bis in den hohen Norden herumgesprochen – speziell für den Anlass reist dieses Jahr ein Chor aus Norwegen an.

Nähere Infos zu Programm und Ticketverkauf unter [www.stimmen.com](http://www.stimmen.com).



... wie Fadia Tomb El-Hage und das Vokalensemble A Filetta. Foto: D. D. Daarwin

**KARFREITAG** Anlass der Kommunität Diakonissenhaus

## Feier zur Todesstunde Jesu

Alle, die in der Nähe der Kommunität Diakonissenhaus Riehen wohnen, haben es sicher schon gemerkt: Jeden Freitag um 15 Uhr läutet eine Schwester mit kräftigen Zügen. Sie lädt damit nicht zu einem Gottesdienst ein, sondern erinnert an die Todesstunde Jesu. An Karfreitag wird dieser Stunde ein eigener, öffentlicher Anlass gewidmet, die «Feier zur Todesstunde Jesu». Er beginnt um 14.30 Uhr und findet in der Mutterhauskapelle an der Schützengasse 51 statt.

Dieses Jahr wird die Karfreitagsbesinnung durch ein Streichquartett mitgestaltet, das «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» von Joseph Haydn (HOB XX 18) spielt. Anschliessend ist die Ausstellung «Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken» im Geistlich-diakonischen Zentrum bis um 17 Uhr

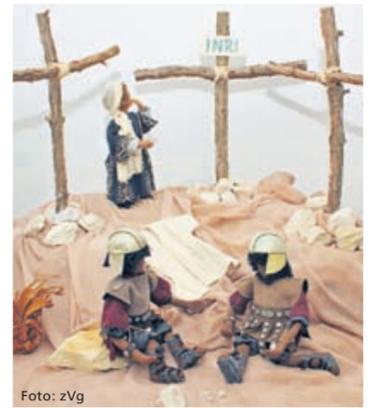


Foto: zVg

geöffnet und bietet Gelegenheit, weiter bei Karfreitag zu verweilen und sich auf Ostern vorzubereiten.

**ZOO BASEL** Das neue Restaurant hat seine Türen geöffnet

## Modern, aber mit altem Charme



Das Selbstbedienungsrestaurant des Zollis erstrahlt seit gestern in neuem Glanz.

Foto: Zoo Basel

Pünktlich zu Ostern hat das umgebaute Zoo-Restaurant gestern die ersten Gäste willkommen geheissen. Das moderne Selbstbedienungsrestaurant bietet den Besuchern eine grosse Auswahl an Saisonangeboten, Grill, Pasta, Menüs, Kinderküche und Wok an. Vor dem Restaurant stehen ein Picknickplatz mit Bäumen und ein Take-away für den schnellen Imbiss zur Verfügung.

Wie der Zolli in einer Mitteilung schreibt, ist das Restaurant in seiner Erscheinung einer Verjüngungskur unterzogen worden: Der Saal im Parterre erstrahlt in neuen Farben, eine neue Beleuchtung sorgt für Helligkeit und neue Tische, Stühle und Bänke bieten eine gepflegte Erscheinung. Zudem ist die Akustik im Restaurant entschieden verbessert worden und grosse Panoramafenster geben den Blick frei auf die entstehende Elefantenanlage. Der Charme des alten Re-

staurants sei mit der Renovation aber keineswegs verloren gegangen, heisst es im Communiqué: Die beliebten Zolli-Gartentische und Stühle seien saniert und die grossen Fenster, die alten Decken und die Raumstruktur erhalten worden.

### Regional und saisonal

Mit der Neueröffnung des Restaurants führt der Zoo Basel seine Bestrebungen für ein nachhaltiges Konzept fort. Die Lebensmittel stammen grundsätzlich von Lieferanten in der Region und zertifizierte Lebensmittel werden zunehmend berücksichtigt. Die Restaurantgäste werden mittels Tafeln über die Richtlinien der Lebensmittelbeschaffung und über die Herkunft von Fleisch und Fisch informiert. Ziel sei es, die Besucher für den Schutz der natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren, teilt der Zolli mit.

# ... Wo die Zwärge regieren ...

## Das Osterhasen-Dilemma

### Episode 32

mh. Vor einigen Wochen musste ich mir eine regelrechte Standpauke der Zwergenprinzessin anhören. Ich sei eine Lügnerin, schimpfte sie. Ich hätte immer vom Santiklaus und vom Osterhasen erzählt, aber die gäbe es ja gar nicht. Im ersten Moment dachte ich, es wäre alles lustig gemeint und wir würden beide gleich darüber lachen können, aber sie war richtig böse auf mich. Das Nachbarsmädchen – zwei Jahre älter – hatte sie aufgeklärt.

Es war also Zeit für ein ehrliches Gespräch. Ich gestehe meine jahrelange Lügerei und bestätige den schlimmen Verdacht: Der Osterhase ist erfunden. «Und du hast immer die Eier im Garten versteckt, oder?» – «Ja.» – «Aber das ist fies! Wieso habt ihr uns Quatsch erzählt?» Der Betrug schmerzt so sehr, sie kriegt fast keine Luft mehr. Ich weiss nicht, was wohl schlim-

mer für sie ist: Die Lüge der Eltern oder der Abschied vom Osterhasen. Jedenfalls ist das Vertrauen schwer erschüttert. Da ergreife ich die Gelegenheit und mache gleich reinen Tisch: Die Zahnfee, das Sandmännchen, der Santiklaus – sie alle müssen an dem Vormittag dran glauben. «Aber wieso erfindet ihr überhaupt diese ganzen Sachen? Das sind Lügen!», fängt sie wieder an. «Weil es doch so schön ist! Weil Kinder gerne an solche Dinge glauben», versuche ich zu erklären. «Gut, dann sagen wir es meiner Schwester noch nicht», beschliesst das plötzlich ganz erwachsene Zwerglein. «Dann hat sie wenigstens

noch Spass daran!» Der Pakt ist geschlossen, die Diskussion vorläufig beendet und das Zwerglein ganz stolz, ein Geheimnis mit der Mama zu haben.

Bis sie mich gestern Abend dringend ins Zimmer ruft. «Schau, Mama! Ich habe meinen Zahn unters Bett gelegt!» Es war wiedermal einer ausgefallen. «Nanu?» Ich bin ganz verdattert, nein, sogar richtig wütend. «Du weisst doch, dass es die Zahnfee gar nicht gibt! Das haben wir doch so lange diskutiert! Du warst doch ganz sauer, dass ich so etwas überhaupt erzählt hatte!» Ein völlig aufgelöstes Zwerglein sieht mich mit wässerigen Augen an: «Aber ... Also ... Ich weiss

nicht ... Und wenn sie doch kommt?» Da wage ich einen Blick unters Bett. Und sehe ein wahres Kunstwerk: Der Zahn liegt auf einem Teller in einer winzigen Playmobil-Schatztruhe auf Watte gebettet, umgeben von Blümchen und mit Glitzerstaub dekoriert.

Ja, da kommt die Zahnfee ganz sicher noch vorbei. Und kommenden Sonntag mache ich mich besser ganz früh auf die Socken und schaue, dass der Osterhase nicht erwischt wird beim Eier verstecken!

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwärge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

[www.wodiezwergeregieren.com](http://www.wodiezwergeregieren.com)



## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 25. März 2015

rs. Der Gemeinderat beantwortet sechs Interpellationen von Heinrich Ueberwasser (SVP) zum Leitbild 2016–2030, von Peter A. Vogt (SVP) zum geplanten Kulturweg zwischen Fondation Beyeler und Vitra Design Museum, von Pascal Messerli (SVP) betreffend Aufhebung der Allmendgebühren, von Barbara Graham (EVP) betreffend harmonisierte Zeitstrukturen auf der Primarstufe, von Roland Engler (SP) betreffend Baumfällung auf dem Areal des künftigen Alters- und Pflegeheims Humanitas und von Andreas Zappalà (FDP) zur geplanten Begegnungszone auf dem Gemeindehausparkplatz Wettsteinstrasse.

In die Sachkommission Bildung und Familie wird für den verstorbenen Karl Schweizer (SVP) neu Pascal Messerli (SVP) gewählt. In der Sachkommission Gesundheit und Soziales wird Dieter Nill (FDP) durch Christine Mumenthaler (FDP) ersetzt.

Der Rat stimmt der Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG durch die IWB um 5 Millionen Franken auf total 30 Millionen Franken zu. Damit kommt die IWB auf Aktien in der Höhe vom 8,125 Millionen Franken, die Beteiligung der Gemeinde Riehen bleibt bei 21,875 Millionen Franken.

Der Einwohnerat nimmt eine Teilrevision der Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung vor. Die Kompetenz zur Änderung des Plans «Parkraumbewirtschaftung Riehen» wird an den Gemeinderat delegiert. Die Festsetzung der Parkgebühren bleibt in der Kompetenz des Einwohnerrats.

Der Anzug von Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal wird stehen gelassen, der Anzug von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend Förderung einer Mehrgenerationensiedlung als erledigt abgeschrieben.

Ein Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese wird an den Gemeinderat überwiesen.

## Unterschiedlicher Schulschluss

rs. Ab dem kommenden Schuljahr, das Mitte August 2015 beginnt, werden im ganzen Kanton Basel-Stadt die Primarschüler am Morgen ab 8 Uhr bis um 12.15 Uhr Schule haben, die Kindergärtner bis um 12 Uhr. Am Nachmittag wurde die Unterrichtszeit vom Erziehungsrat für die neu sechsjährige Primarschule auf 14–15.30 Uhr (bei zwei Lektionen) beziehungsweise 14–16.30 Uhr (bei drei Lektionen) festgesetzt, im Kindergarten einheitlich auf 14–16 Uhr.

In ihrer Interpellation hatte Barbara Graham (EVP) kritisiert, dass damit die in Aussicht gestellte Vereinheitlichung der Unterrichtszeiten nicht zustandekomme und dass dies für Familien, die Kinder sowohl in der Primarschule als auch im Kindergarten hätten, ein Problem sei, weil die Kinder nicht gemeinsam nach Hause gehen könnten. Dieses Problem stelle sich in Riehen sehr viel akzentuierter als in der Stadt, weil sich hier 11 von 20 Kindergärten sehr nahe an Primarschulstandorten befinden, in der Stadt nur 15 von 148.

In seiner Antwort anerkannte Gemeinderätin Silvia Schweizer das Problem, erklärte den Weg der Entscheidungsfindung und machte die Positionen der Gemeinde deutlich. Die Gemeinde habe nicht die Kompetenz, die Schulzeiten für die Gemeindeschulen von sich aus zu ändern. Möglich wäre es jedoch, im Kindergarten eine zusätzliche Auslaufzeit bis um 12.15 Uhr zu schaffen, damit Kinder mit Geschwistern in der Primarschule im Kindergarten auf diese warten könnten. Es scheine der Leitung Gemeindeschulen jedoch sinnvoll, mit den neuen Unterrichtszeiten während eines Jahres Erfahrungen zu sammeln und erst danach über allfällige Anpassungen bei der Ausgestaltung zu beraten. Mit dieser Antwort zeigte sich Graham nur teilweise befriedigt. Sie wünsche, dass man die Möglichkeit einer zusätzlichen Auslaufzeit im Kindergarten sofort umsetze, ohne einjährige Wartezeit.

TEILREVISION Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung

## Parkgebühren bleiben beim Parlament

rs. «Es gibt Befürchtungen, dass der Gemeinderat die Parkgebühren eigenmächtig ändert», sagte Felix Wehrli (SVP) als Präsident der Sachkommission Mobilität und Versorgung zu Beginn der Debatte über eine Teilrevision der Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung. Inhalt der Vorlage: Das Gebiet der Blauen Zone wird an drei Orten leicht erweitert, an einigen Orten werden zusätzliche weisse Parkplätze mit begrenzter Parkdauer signalisiert, beim Friedhof Hörnli und beim Sportplatz Grendelmatte werden Anpassungen bei der Anzahl Parkplätze mit beschränkter Parkdauer vorgenommen und der Gemeinderat erhält das Recht, künftig in eigener Kompetenz über die Festlegung der Parkzonen und die Höhe der Parkgebühren zu entscheiden.

Letzteres war in der Debatte umstritten. Es sei zwar grundsätzlich richtig, dass der Gemeinderat über das Parkieren gegen Gebühr entscheiden könne, weil dies eine Exekutivaufgabe sei und weil nur so ein situationsgerechtes Handeln sichergestellt sei, sagte Priska Keller (Fraktion CVP/GLP). Dass der Einwohnerat mit 40 Franken für fünf Jahre eine sehr niedrige Anwohnerkartengebühr festgesetzt habe, sei aber ein Kompromiss gewesen. Hier bestehe kein zeitlicher Druck und deshalb könne man bei der Kompetenz der Gebührenfestsetzung die Fünfjahresfrist getrost abwarten.

«Dies ist nun die dritte Anpassung seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung. Dieser Weg ist ineffizient und teuer», entgegnete Franziska Roth (SP) und rief dazu auf, dem Gemeinderat zu vertrauen. Es sei nicht Aufgabe einer Legislative, klassische Exekutivaufgaben wahrzunehmen. Martin Leschhorn (SP) zeigte sich beunruhigt über das Misstrauen gegenüber dem Gemeinderat. Er erinnerte an die Gewaltentrennung als Grundprinzip und an das demokratische Recht des Stimmvolks, die Exekutive zu wählen.

Hansruedi Lüthi (LDP) entgegnete, es sei zu früh, alle Kompetenzen dem



In welcher Höhe Parkgebühren erhoben werden sollen, will der Einwohnerat auch künftig bestimmen können – hier eine Parkuhr im Dorfzentrum.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Gemeinderat zu übertragen. «Wenn wir das tun, kann sich die Bevölkerung nur noch juristisch, nicht aber politisch wehren», argumentierte er. Die Parkraumbewirtschaftung müsse politisch entschieden werden. Er wolle verhindern, dass der Gemeinderat die Möglichkeit erhalte, von sich aus mehr Parkmeter aufzustellen, die Gebühren zu erhöhen oder neue Massnahmen umzusetzen – wie etwa in der Stadt die Parkgebühren für Motorräder und Motorroller.

Christian Heim (SVP) kritisierte die Wirkungskontrolle als unseriös. Während Lüthi moniert hatte, die Sachkommission habe keinen Einblick in den ausführlichen Studienbericht erhalten – was Gemeinderat Guido Vogel anschliessend bestritt –, war Heim der Meinung, für eine seriöse Wirkungskontrolle sei es ganz einfach zu früh. Zum Beispiel werde erst jetzt langsam Kritik laut an der grosszügigen Verteilung von Angestelltenparkkarten. In einzelnen Gebieten könnten Anwohner trotz Anwohnerparkkarte nicht parkieren. «Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind wir nicht bereit, dem Gemeinderat das Vertrauen zu schenken», so Heim. In einem emotionalen Votum verurteilte Eduard Rutschmann die «parkplatzvernichtende Wessels-Politik» in Basel. Es sei ein

Fehler, den individuellen Motorfahrzeugverkehr rigoros einzuschränken, weil der öffentliche Verkehr gar nicht in der Lage sei, den ganzen Verkehr alleine zu bewältigen.

Auch Daniel Wenk (FDP) war dagegen, den Gemeinderat die Höhe der Parkgebühren festlegen zu lassen. Die Parkgebühren dürften nicht dazu missbraucht werden, eine lenkende Wirkung zu erzielen – ausser jener beabsichtigten Wirkung, dass auswärtige Pendler, die nicht in Riehen arbeiteten, davon abgehalten würden, hier zu parkieren und mit dem öffentlichen Verkehr an ihren Arbeitsplatz weiterzufahren. Nur dieses Problem – und damit die notwendige Reaktion auf die Massnahmen der Stadt – habe überhaupt zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in Riehen geführt.

Die Grüne Marianne Hazenkamp sprach sich im Namen der EVP-Fraktion sowohl für die «kosmetischen» Massnahmen als auch für die Kompetenzübertragung an den Gemeinderat aus.

Schliesslich hiess der Rat die vorgeschlagenen Massnahmen gut und übertrug dem Gemeinderat die Kompetenz, künftig selbst über die Parkzonen zu entscheiden. Das Recht zur Festlegung der Parkgebühren aber behielt das Parlament bei sich.

INTERPELLATION Baumfällungen auf dem Humanitas-Areal

## «Ein bedauerlicher Irrtum»



Diese vier Bäume sind von der geschützten Baumgruppe zwischen Rüchligweg und Kohlistieg noch übriggeblieben.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

rs. Dass am 23. Februar 2015 auf der Parzelle des zukünftigen Alters- und Pflegeheims Humanitas zwischen Kohlistieg und Rüchligweg bis auf vier Ausnahmen sämtliche Bäume gefällt wurden, sei nicht rechtens und auf einen Irrtum der ausführenden Firma zurückzuführen, erläuterte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Roland Engler (SP). Vor der Fällung seien auf dem Areal 34 Bäume gestanden, davon 11 in einer über den Bebauungsplan geschützten Baumgruppe. Vorgesehen gewesen sei, dass insgesamt 25 Bäume gefällt worden wären, davon drei aus der geschützten Baumgruppe, wofür die erforderlichen Fällgenehmigungen auch erteilt worden seien. Für diese 25 Bäume seien im Rahmen des Bebauungsplans Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Entgegen den Anweisungen der Bauherrschaft habe die ausführende Firma nun aber 30 der insgesamt 34 Bäume gefällt. Für sieben dieser Bäu-

me lag keine Fällbewilligung vor. Im Wettbewerbsprojekt des Neubaus des Alters- und Pflegeheims Humanitas habe die Baumgruppe eine wichtige Rolle gespielt. Deshalb sei die irrtümliche Fällung auch für die Bauherrschaft ein grosser Verlust. Der ausführende Unternehmer habe den Fehler nicht erklären können und die Verantwortung dafür übernommen. Ob Anzeige zu erstatten sei, werde im Rahmen des Verfahrens entschieden, welches inzwischen durch das Bau- und Gastgewerbeinspektorat eingeleitet worden sei.

«Sämtliche auf dem Areal gefällten Bäume werden ersetzt, das war schon in den eingereichten Plänen so vorgesehen. Die gefällten Bäume aus der im Bebauungsplan ausgewiesenen Baumgruppe müssen durch grosskronige, einheimische Laubbäume ersetzt werden, die zudem bei der Pflanzung bereits eine bestimmte Grösse haben sollen», erläuterte Christine Kaufmann das weitere Vorgehen.

INTERPELLATIONEN Viel bürgerliche Kritik am Gemeinderat

## Leitbild, Kulturweg und Parkplatz

rs. Harsche Kritik von bürgerlicher Seite gab es für den Gemeinderat im Zusammenhang mit der Beantwortung dreier Interpellationen von Heinrich Ueberwasser (SVP), Peter A. Vogt (SVP) und Andreas Zappalà (FDP).

Heinrich Ueberwasser hatte in seiner Interpellation provokativ gefragt, wie viel «grosstes grünes Dorf» im neuen Leitbild des Gemeinderates noch drin sein werde, wenn der Titel durch «Mein Riehen 2030» ersetzt werden solle. «Mein Riehen 2030» sei nicht der vorgesehene Titel des neuen Leitbilds, entgegnete Gemeinderäsident Hansjörg Wilde, unter diesem Titel stehe vielmehr die öffentliche Mitwirkung am neuen Leitbild. Das Leitbild werde auf den Stärken der Gemeinde aufbauen, und dazu gehörten die intakte Landschaft und das dörfliche Gepräge. Der Gemeinderat wolle Riehen in seiner Attraktivität als Wohn-, Kultur-, Arbeits- und Freizeitort und als stadtnahe Gemeinde im Grünen bewahren und fördern. Der Slogan «Das grosse grüne Dorf» habe sehr zum Erfolg des Leitbildes 2000–2015 beigetragen und kennzeichne Riehen gut, beinhalte aber auch ein gewisses Mass an Genügsamkeit und Beharrungsvermögen, führte Wilde weiter aus. Der Slogan widerspiegeln zudem die städtischen Strukturen nicht, die Riehen in verschiedener Hinsicht auszeichneten. Riehen habe sich als Wohn- und Kulturstandort im Grünen einen Ruf über die Grenzen der Region hinaus erworben und setze in besonderem Mass auf Qualität. Es falle dem Gemeinderat schwer, sich dazu zu bekennen, was das Stimmvolk beschlossen habe, kommentierte Ueberwasser und zeigte sich «in keiner Weise befriedigt». «Das kann ich so nicht stehen lassen», erwiderte darauf Wilde, «wir hören darauf, was uns die Leute sagen, und der Bezug zum grossen grünen Dorf im neuen Leitbild ist noch nicht definiert.»

## Wärmeverbund erhält IWB-Kapital

rs. Die Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG um 5 Millionen auf 30 Millionen Franken wurde einstimmig genehmigt. Sie erfolgte einseitig durch die IWB, die bisher ein Aktienkapital von 3,125 Millionen Franken hält. Die Gemeinde Riehen hält ein Aktienkapital von 21,875 Millionen Franken. Das zusätzliche Aktienkapital wird in den Netzausbau investiert. Auf Antrag von Thomas Strahm (LDP), der den Wärmeverbund als Erfolgsmodell lobte, muss bis Ende 2015 eine Eignerstrategie der Gemeinde Riehen als Mehrheitsaktionärin der Wärmeverbund Riehen AG vorliegen.

Martin Leschhorn (SP) mahnte, der Wärmeverbund müsse noch stärker auf CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger setzen – wie zum Beispiel gemeindeeigenes Brennholz statt Erdöl oder Erdgas. Er kritisierte, dass im Wärmeverbund-Verwaltungsrat ausschliesslich Männer sässen.

«Diese sechs Herren leisten hervorragende Arbeit», erwiderte Dieter Nill (FDP), der die Aktienkapitalerhöhung der IWB begrüsst und darin auch kein Risiko sah, da die Gemeinde immer noch 72,9 Prozent der Aktien halten werde. Eine gewisse Entwertung des Gemeindeanteils könne man darin schon sehen, sagte dazu Barbara Graham (EVP) und vermisste die genauen Zahlen zum Geschäftsjahr 2014.

Dass der Wärmeverbund ökologisch nach wie vor sehr viel Sinn mache, beweise die Tatsache, dass das Amt für Energie und Umwelt Basel-Stadt bereit sei, aus der ursprünglichen Subvention von vier Millionen Franken drei Millionen Franken ins Eigenkapital der Wärmeverbund AG zu überführen, sagte Priska Keller (CVP/GLP).

Christian Heim (SVP) war für die Aktienkapitalerhöhung und verlangte, dass die Energiekosten für die Wärmebezügler nicht über dem Erdölpreis liegen dürften und dass die Erdwärme Riehen AG endlich in die Gewinnzone zu führen sei. Der Netzausbau dürfe nicht dazu führen, dass noch mehr Strassen aufgerissen würden.

Als «absolut unerträglich» bezeichnete Peter A. Vogt im Rahmen seiner Interpellation die Art und Weise, wie der Kulturweg zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Design Museum in Weil am Rhein ausgestaltet werden solle. «Das Baubewilligungsverfahren ist dazu da zu klären, ob ein Projekt zum Beispiel in einer Schutzzone bewilligungsfähig ist», erläuterte Gemeinderpräsident Hansjörg Wilde, und fuhr fort: «Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass das öffentliche Interesse am Kulturweg im vorliegenden Fall die Interessen des Landschaftsschutzes überwiegt und die Interessen des Landschaftsschutzes nicht in einem Masse tangiert werden, die eine Bewilligung verunmöglichen würden. Die Kunstwerke werden an bereits bestehenden Spazier- und Velowegen aufgestellt und haben im weitreichenden Landschaftsraum eine untergeordnete Wirkung. Das Baubewilligungsverfahren wird zeigen, ob die Kunstwerke bewilligungsfähig sind.» Vogt war nicht damit zufrieden und sprach von einer «Verhandlung der Gegend».

Andreas Zappalà (FDP) schliesslich zeigte sich in seiner Interpellation erstaunt von der Absicht, den Parkplatz an der Wettsteinstrasse zur Begegnungszone zu erklären. Gemeinderat Guido Vogel antwortete: «Der Platz beim Gemeindehaus erfüllt neben der Möglichkeit des Parkierens auch verschiedene weitere Funktionen. Es gibt bedeutende Fussgänger- und Veloverbindungen in diversen Richtungen. Motorfahrzeuglenkende, welche ihr Fahrzeug parken, müssen den Platz ebenfalls in allen Richtungen queren. Der Platz wird also von allen Verkehrsteilnehmenden intensiv genutzt.» Deshalb sei eine Signalisierung als Begegnungszone konsequent und erhöhe die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Dem widersprach Andreas Zappalà in seiner Replik und hoffte auf einen Erfolg der angekündigten Re-kurse.

SWISSMILK 5. Klasse der Bettinger Primarschule nimmt an Plakatwettbewerb teil

## «Zaubermilch für starke Knochen»



Die Kuh Lovely braut für die Kälber Zaubermilch in den Schweizer Alpen: Die Plakatidee der Bettinger Primarschüler ist Erfolg versprechend.

Foto: zVg

Die Firma Swissmilk organisiert auch in diesem Jahr eine Plakataktion mit Schulklassen. 1500 Schülerinnen und Schüler in drei Alterskategorien gestalten ein Plakat in der Grösse 2,7 mal 1,3 Meter zum Thema «Schweizer Milch für starke Knochen». Diese Plakate werden dann in der ganzen Schweiz aufgehängt; per Online-Voting wird schliesslich das beste gekürt. Dem Sieger winken 2000 Franken für die Klassenkasse. Die drei besten Plakate einer Alterskategorie werden am Tag der Milch am kommenden 18. April in St. Gallen ausgezeichnet.

«Warum also nicht mitmachen?», dachte sich die fünfte Klasse des Primarschulhauses Bettingen und mel-

dete sich an. Eine Grafikerin kam in die Schule und erklärte, auf was es bei einem Plakat ankommt. Zudem gab sie Tipps zur Gestaltung. Sie stellte auch die Kuh Lovely vor, mit der Swissmilk alle Plakate gestaltet. Diese Kuh gibt es übrigens wirklich! Dann ging es für die Schülerinnen und Schüler los. Das Plakatformat war viel grösser, als sich das die Kinder vorgestellt hatten. Konzepte wurden entwickelt und wieder verworfen, bis schlussendlich eine Idee von allen gut befunden wurde: Zaubermilch für starke Knochen. Das gallische Dorf wurde in die Schweizer Alpen transferiert, wo die Kuh Lovely die Zaubermilch anrührt, mit der die Kälber stark werden wollen.

Was hat den Kindern am meisten an dieser Aktion gefallen? Ein Schüler fand das Skizzieren auf dem riesigen Plakat am spannendsten, einer anderen Schülerin imponierte das grossformatige Malen. So ist nun ein Plakat entstanden, auf das alle sehr stolz sind. Jetzt hängt es im Winkelgässchen mitten im Riehener Dorfzentrum.

Nun hofft die Klasse auf Unterstützung aus Riehen und Bettingen, damit sie möglichst viele Stimmen erhält. Im Internet auf der Homepage [www.swissmilk.ch/tagdermilch](http://www.swissmilk.ch/tagdermilch) kann man bis am 15. April für das Plakat stimmen. Die Klasse 5 aus Bettingen dankt bereits jetzt für die zahlreichen Stimmen! *Petra Kohler, Schulrätin*

ALARMIERUNG Neue Sirenen werden über Funk gesteuert

## 40-jährige Sirenen werden ersetzt

rz. Im Kanton Basel-Stadt sorgen 40 Sirenen im Ereignisfall für die Warnung der Bevölkerung. Die rund 40 Jahre alten Sirenen würden in den kommenden Wochen durch neue, über Funk gesteuerte Modelle ersetzt, wie das Basler Justiz- und Sicherheitsdepartement mitteilt.

Die Sirenen wurden bis anhin über speziell dafür angelegte Telefonleitungen angesteuert und ausgelöst. Diese Technologie ist überholt und wird durch eine neue funkbasierte Lösung abgelöst. Gleichzeitig werden die rund vier Jahrzehnte alten Sirenen ersetzt. Diese Arbeiten beginnen nach den Osterfeiertagen und dauern bis Mitte Sommer 2015. Neben Kranen kommen in einzelnen Fällen auch Helikopter bei den Rückbau- beziehungsweise Aufbauarbeiten zum Einsatz.



Die neuen Sirenen sind ab Sommer einsatzbereit.

Foto: Rettung Basel

## Kinder-Audioguides für «Paul Gauguin»

rz. Erstmals realisierte die Fondation Beyeler anlässlich der Ausstellung «Paul Gauguin» kostenlose Audioguides für Kinder. Diese können beim Ausstellungsbesuch am Infodesk abgeholt werden. Die Kinder-Audioguides wurden für Kinder im Alter von 5 bis zwölf Jahren produziert und sind in deutscher Sprache verfügbar. Der kindergerechte Rundgang durch die Ausstellung dauert rund 30 Minuten.

Der Audioguide für Kinder besteht aus einem kurzen Einführungstext zum Künstler und seiner Geschichte und beleuchtet auf informative und altersgerechte Weise neun Meisterwerke aus der Ausstellung. So lernen Kinder Gauguins eigenwilligen, revolutionären Umgang mit Farbe kennen, werden mit einigen seiner Werke aus verschiedenen Epochen und Gengen bekannt gemacht oder erhalten Informationen über die Rolle der Tiere in den Gemälden des Künstlers.

## Gemeinde Riehen



### Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung

Änderung vom 25. März 2015  
Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV):

**1.** Die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung vom 30. Januar 2013<sup>1)</sup> (Stand 9. Juni 2014) wird wie folgt geändert:

**§ 2 Abs. 3 (neu)**

<sup>3)</sup> Die Kompetenz zur Änderung des Plans «Parkraumbewirtschaftung Riehen» wird an den Gemeinderat delegiert.

**§ 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)**

<sup>1)</sup> Der Einwohnerrat setzt die Höhe der Gebühren für die Erteilung der Anwohner- und Angestelltenparkkarte fest.

<sup>2)</sup> Der Gemeinderat setzt die Höhe der Gebühren für das Parkieren in der Zone «Parkieren gegen Gebühr» fest.

<sup>3)</sup> Die Benützung- und Bearbeitungsgebühren für die Anwohner- und Angestelltenparkkarte werden so bemessen, dass sie den Verwaltungsaufwand decken.

**§ 7 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1)</sup> In Riehen ansässige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber oder solche, die in Riehen eine Filiale haben, können für ihre Angestellten für einen auf deren Adresse und deren Namen oder auf den Namen einer im gleichen Haushalt lebenden Person eingelösten leichten Motorwagen eine Parkkarte beantragen. Die Parkkarte ist auf den Betrieb auszustellen.

**§ 10 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1)</sup> Die Anwohner- und Angestelltenparkkarten werden ausgestellt, sofern die Voraussetzungen gemäss den §§ 6 oder 7 dieser Ordnung erfüllt sind. Die Anspruchsberechtigung ist von der Antragstellerin oder dem Antragsteller mit geeigneten Mitteln nachzuweisen.

**§ 13 Abs. 2bis (aufgehoben)**

<sup>2)bis</sup> Aufgehoben.

**§ 14 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1)</sup> Der Gemeinderat legt für bestimmte Gebiete in der Weissen Zone Parkflächen fest, auf welchen das Parkieren gebührenfrei, aber zeitlich nur beschränkt zugelassen ist.

### II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

### III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

### IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Ablauf Referendumsfrist: 30. April 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Genehmigung von Änderungen des Plans «Parkraumbewirtschaftung Riehen»

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) Änderungen am Plan «Parkraumbewirtschaftung Riehen» gemäss Fassung vom 23. Dezember 2014.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. (Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2015)

Riehen, 25. März 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend einen Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag mit den IWB betreffend die Wärmeverbund Riehen AG

Der Einwohnerrat sowie die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) ermächtigen den Gemeinderat, den Aktionärsbindungsvertrag vom 24. September 2009 zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und den IWB Industrielle Werke Basel mit einem Nachtrag zu ergänzen, welcher es den IWB ermöglicht, zusätzliche Aktien der Wärmeverbund Riehen AG zu zeichnen und so ihre Beteiligung zu erhöhen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. (Ablauf der Referendumsfrist: 26. April 2015)

Riehen, 25. März 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2015 für die Amtsperiode 2014–2018 anstelle des verstorbenen Karl Schweizer in die

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)

*Pascal Messerli*

gewählt.

Riehen, 25. März 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2015 für die Amtsperiode 2014–2018 anstelle des zurückgetretenen Dieter Nill in die

Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)

*Christine Mumenthaler*

gewählt.

Riehen, 25. März 2015

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*



## Das Auge des Sehers

TASCHENBUCH

Woche für Woche erzielt Arian Nostramo, der berühmte Hellseher von Basel, mit seiner TV-Sendung am Montagabend Rekorderlöschquoten. Er polarisiert wie kein anderer. Während ihn die einen für den Wahrsager schlechthin halten, sehen seine Gegner in ihm den grössten Scharlatan auf Erden und Anführer einer gefährlichen Sekte. Eines Tages, mitten in der Livesendung, wird Nostramo von einem Anrufer bedroht. Kein Grund zur Sorge, denkt Kommissär Francesco Ferrari, der kaum eine Folge auslässt. Doch weit gefehlt. Seine Assistentin Nadine Kupfer beordert ihn nur wenig später nach Riehen, wo Ferrari eines Besseren belehrt wird. Hat der Anrufer seine Drohung wirklich in die Tat umgesetzt? Ist es reiner Zufall oder handelt es sich gar um ein geschicktes Ablenkungsmanöver des Mörders? Kommissär Ferrari und seine Kollegin begeben sich auf eine dunkle Reise in die faszinierende Welt des Hellsehens.

Anne Gold  
Das Auge des Sehers  
368 Seiten, kartoniert  
CHF 14,80  
ISBN 978-3-7245-2044-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**FUSSBALL** Basler Cup Viertelfinals

# Amicitia verliert Cup-Fight

rs. Es war ein typischer Cupfight, den sich der FC Amicitia und der FC Arlesheim am Dienstagabend auf der Grendelmatte lieferten. Arlesheim gewann das Basler-Cup-Viertelfinalspiel am Ende nicht unverdient mit 1:2, weil die Gäste die klareren Chancen hatten und im Aufbau etwas flüssiger agierten. Nachdem Arlesheim schwungvoller begonnen hatte, war es aber den Riehemern im Verlauf der ersten Halbzeit gelungen, das Spiel in den Griff zu bekommen. Früh hatte Arlesheim einige Härte ins Spiel gebracht, auch wenn das Spiel nie in Gehässigkeiten ausartete. Amicitia störte früh und mit viel Engagement, machte sich aber das Leben mit vielen Ungenauigkeiten im Spielaufbau oft selber schwer.

Eine entscheidende Szene spielte sich in der 27. Minute ab. Bei einer Flanke von rechts wurde Kevin Ramseyer rüde gefoult – sein Gegenspieler kassierte dafür eine Verwarnung – und musste lange neben dem Spielfeld gepflegt werden. Die Arlesheimer drückten in dieser Phase der Überzahl merklich aufs Tempo und kamen nach einem schönen Angriff über rechts durch Claude Schmidlin zum 0:1. Erst nach acht Minuten Pflege und drei Minuten nach dem Gegentreffer kehrte Ramseyer auf das Spielfeld zurück. Trainer Konni Mendelin hatte die Pflege Ramseyers abgewartet, weil er nicht vorschnell auf den formstarken Spieler verzichten wollte. Ramseyer spielte denn auch bis kurz vor Schluss durch.

Der in der Pause eingewechselte Pascal Märki brachte neuen Schwung ins Riehener Angriffsspiel. Er war es, der in der 48. Minute Florian Schoeffel steil schickte und Schoeffel traf mit einem Heber über den Gästetorhüter wunderschön zum 1:1.

In der 60. Minute konnte dann aber Claude Schmidlin allein auf Amicitia-

Torhüter Yannik D'Alfonso losziehen. D'Alfonso musste Schmidlins Schuss nach vorne abklatschen lassen und Schmidlin traf im Nachschuss zum 1:2. Unmittelbar danach hatte Amicitia mit guten Chancen zweimal Pech und in der 73. Minute hätte sich Arlesheim auch nicht beklagen können, wenn der Schiedrichter nach einem harten Einsteigen gegen Pascal Märki auf Penalty für Amicitia entschieden hätte. Nach zunächst heftiger Reaktion verfluchten die Riehener Angriffsbemühungen in der Folge zusehends. Zu oft blieben die Riehener bereits im Mittelfeld hängen. Und so blieb es beim 1:2. In der 95. Minute verhinderte Amicitia-Torhüter D'Alfonso mit einer Glanzparade allein gegen Fabio Heuss noch das 1:3. Trainer Mendelin sprach von einem etwas unglücklichen Spielverlauf und war mit der Leistung seines Teams im Grossen und Ganzen recht zufrieden.

Am Sonntag nach Ostern stehen sich die beiden Teams um 13 Uhr in Arlesheim gleich nochmals gegenüber.

**FC Amicitia – FC Arlesheim 1:2 (0:1)**

Basler Cup, Viertelfinal. – Grendelmatte. – Tore: 32. Claude Schmidlin 0:1, 48. Florian Schoeffel 1:1, 60. Claude Schmidlin 1:2. – FC Amicitia: Yannik D'Alfonso; Fisluk Kuci, Cyrill Schulz, Yannick Thommen, Severin Manser; Kevin Ramseyer (89. Nail Özcelik), Alhassane Ndiaye, Tolga Deniz (46. Pascal Märki), Carmelo D'Amelio; Hasan Kaya, Florian Schoeffel. – FC Arlesheim: Sandro Wiesendanger; Yannis Friedli, Lorenzo Werner, Sandro Olimpio, Andy Hablützel; Mory Kaba (68. Christoph Gerber), Stefano Lucchi, Fabio Heuss, Stefan Rau; Giuseppe Grigoli (83. Kim Semi), Claude Schmidlin (94. Jonathan Frischknecht). – Verwarnungen: 27. Sandro Olimpio, 35. Cyrill Schulz, 82. Claude Schmidlin, 85. Yannis Friedli, 86. Severin Manser.

**SPORT IN KÜRZE****Befreiungsschlag für FC Riehen I**

rz. Nach dem Überraschungssieg gegen den Tabellenzweiten Posavina feierte der FC Riehen II am vergangenen Wochenende mit dem 2:3-Sieg bei der US Bottecchia einen wichtigen Sieg gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Die Riehener distanzieren den neuen Zweitletzten Bottecchia damit um drei Punkte und liegen nun drei Punkte vor einem Abstiegsspiel. Zur Pause führte Bottecchia nach einem frühen Treffer mit 1:0, doch Bekim Krasniqi sorgte mit zwei Toren bis zur 61. Minute für die Riehener 1:2-Führung. In der 72. Minute mussten die Riehener den Ausgleich hinnehmen, doch in der Nachspielzeit gelang Safet Emini doch noch der Riehener Siegtreffer.

**US Bottecchia Basel – FC Riehen I 2:3 (1:0)**

Rheinacker. – Tore: 10. Mikayil Gecici 1:0 (Penalty), 47. Bekim Krasniqi 1:1, 61. Bekim Krasniqi 1:2, 72. Lars Grossschädler 2:2, 91. Safet Emini 2:3. – FC Riehen I: Luan Osmani; Avni Asani, Syleimane Diane, Lidridon Bajrami, Arsim Dervishi; Skelkim Ljutvijovski, Osman Dzeladini; Arljind Redzeqi (46. Safet Emini), Adrian Bajrami; Arjanit Redzeqi, Bekim Krasniqi. – Verwarnungen: 9. Luan Osmani, 23. Carrera, 33. Haller, 38. Grossschädler, 65. Adrian Bajrami, 76. Arjanit Redzeqi.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. Black Stars II 13/35 (12) (45:8), 2. NK Posavina Basel 13/26 (22) (43:24), 3. FC Telegraph Basel 13/25 (17) (41:35), 4. FC Birsfelden 13/25 (20) (37:18), 5. SC Mönchenstein 13/25 (23) (29:18), 6. FC Amicitia II 13/21 (13) (30:35), 7. SV Sissach b 13/16 (31) (34:36), 8. FC Bubendorf b 13/13 (17) (24:36), 9. FC Birlik 13/12 (39) (25:35), 10. FC Riehen I 13/11 (42) (26:38), 11. US Bottecchia Basel 13/8 (21) (14:36), 12. FC Schwarz-Weiss b 13/6 (22) (19:48).

**SM-Silber für Urs Frey**

uf. An den Schweizer Meisterschaften im 10-Kilometer-Strassenlauf in Uster lief der Riehener Urs Frey in der Masterkategorie M70 auf den guten zweiten Platz, bezwungen nur vom mehrfachen Senioren-Welt- und Europameister Albert Anderegg aus Innerschönenfeld. Frey durchlief die zehn Kilometer lange Asphaltstrecke in einer durchschnittlichen Kilometerzeit von 3 Minuten 56 Sekunden und erreichte das Ziel mit einem Rückstand von einer Minute acht Sekunden in 39:23.5. Bemerkenswert sind seine stabilen Zeiten über die letzten zehn Jahre an den 10-Kilometer-Schweizer-

**BASKETBALL** BVN-Regionalcup der Frauen

# CVJM Riehen steht im Cupfinal

Am Freitagabend vergangener Woche trat das zweite Frauenteam des CVJM Riehen im Rahmen der Halbfinals des BVN-Regionalcups auswärts gegen den TV Muttenz an. Ein Sieg sollte her, wollte man doch unbedingt ins Finale, das am Final-4-Wochenende vom 9./10. Mai ausgetragen wird. Dort machen die jeweils besten Vier der regionalen Meisterschaften in Halbfinal- und Finalspielen die Regionalmeistertitel untereinander aus. Mit dabei sind dort vom CVJM Riehen die U19-Juniorinnen und die U19-Juniorinnen. Mit dem TV Muttenz hatten die Riehenerinnen einen soliden Halbfinalgegner, aber doch einen, der zu schlagen war.

Trotz des Vorsatzes, von Anfang an konzentriert zu agieren, in der Defense den Druck hochzuhalten und im Angriff selbstbewusst und korbgefährlich aufzutreten, verschliefen die Riehenerinnen den Start und überliessen die ersten Punkte den Muttenzerinnen. Zu viel Platz liess man den Gastgeberinnen und vorne traute man sich wenig, verunsichert durch den gegnerischen Vorsprung. Eine Auszeit zum Wachrütteln durch Coach Jasmine Schoene brachte die Wende. Endlich lief mehr zusammen und bis zur Viertelpause gelang der Ausgleich zum 10:10.

Den Schwung nahmen die Riehenerinnen mit ins zweite Viertel und



Das Frauen-Zweitligateam des CVM Riehen steht im BVN-Cupfinal, von links: Helena Mastel, Lorine Wachsmuth, Marion Schneider, Anja Waldmeier, Jeannette Butz, Nina Bannefeld, Manuela Stalder, Blijke Kroezen, Daniela Spitteler und Coach Jasmine Schoene.

Foto: zvg

holten sich die Führung, doch so richtig absetzen konnten sie sich nicht. 17:20 für Riehen lautete der Halbzeitstand.

Die letzten beiden Viertel konnten die Riehenerinnen dann für sich entscheiden. Mehr Druck in der Verteidigung und einige gelungene Fastbreaks trugen entscheidend dazu bei. Doch es gab auch zahlreiche Ballverluste durch Fehlpässe und Hektik und mit 43 Punkten blieb man deutlich unter

dem Minimalziel von 50 Punkten. Nichtsdestotrotz war die Freude über den 30:43-Sieg und den Einzug in den Cupfinal ungetrübt.

**TV Muttenz – CVJM Riehen 30:43 (17:20)**

Frauen, Regionalcup BNV, Halbfinal. – CVJM Riehen: Daniela Spitteler, Helena Mastel, Jeannette Butz, Manuela Stalder, Marion Schneider, Lorine Wachsmuth, Anja Waldmeier, Nina Bannefeld, Blijke Kroezen. – Coach: Jasmine Schoene.

**BASKETBALL** Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional Aufstiegsrunde

# Pleite gegen den Tabellenletzten

Zum zweiten Mal innert kurzer Zeit reisten die Gäste in die Nordwestschweiz. Das Team von Divac Zürich war den Riehenerinnen bekannt und die Taktik zum Sieg wurde sowohl im Training als auch vor dem Spiel verkündet. Die Riehenerinnen starteten motiviert, und dies mit Erfolg. Schnelle Seitenwechsel oder auch Durchbrüche zum Korb mit anschliessendem Ableger führten zum Vorsprung in der ersten Spielphase. So verlief zunächst alles zum Besten der Heimmannschaft und diese führte mit 18:6.

Im weiteren Spielverlauf bis zur Halbzeit konnte kein Team mehr überzeugen und somit war dieses Viertel durchaus ausgeglichen. Zur Halbzeitpause führte der CVJM Riehen mit 37:26.

Mit einfachem Spiel und Teamplay wollten die Riehenerinnen das Team aus Zürich überraschen und an die Leistung des ersten Viertels anknüpfen. Es schien, als wäre die Ansage aus der Zürcher Kabine effektiver gewesen. Auf Riehener Seite verlief nun nur noch wenig nach Plan und so konnten die Gäste Punkt für Punkt aufholen. Die zwischenzeitliche 45:31-Führung wurde in kürzester Zeit verspielt. Das dritte Viertel endete beim Stand von 45:39. Das Heimteam konnte sich nicht mehr fangen, gab im letzten Viertel auch noch die Führung an die Gäste ab und musste eine 56:64-Niederlage hinnehmen. Für die Zürcherinnen, die weiterhin auf Platz sechs liegen, war es erst der zweite Sieg in der Finalrunde, die Riehene-

rinnen stehen mit je vier Siegen und Niederlagen auf Platz vier.

Lonneke Trynes

**CVJM Riehen I – Divac Zürich 56:64 (37:26)**

CVJM Riehen I: Amanda de Laet, Lonneke Trynes, Belinda Mensah, Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald, Nicola Grether, Sarah Wirz, Nadja Krickhahn, Sonja Heidekrüger, Anja Waldmeier. – Coach: Raphael Schoene. Riehen ohne Lea Rasenberger, Leila Isner, Michèle Rämö.

**Frauen, 1. Liga Regional, Aufstiegsrunde:** 1. BC Arlesheim 7/12 (448:392), 2. Churbasket 7/10 (384:353), 3. BV Bregenz 1983 7/8 (414:423), 4. CVJM Riehen I 8/8 (506:464), 5. BC Alstom Baden 8/4 (359:446), 6. BC Divac Zürich 9/4 (467:500).

**TAEKWONDO** Schaffhausen Open 2015

# Gelungene Riehener SM-Hauptprobe

ll/rz. Am 28. März nahm die Taekwondo-Schule Riehen im Rahmen des Schaffhausen Open erstmals am gleichen Tag sowohl in der Sparte Poomse (Formenlauf) als auch in der Sparte Kyrougi (Wettkampf) teil.

Mit 15 Wettkämpfern trat Taekwondo Riehen im Formenlauf an. Die vielen Trainingseinheiten seit Januar hatten sich auszahlt. Eliane Descoedres (Sportklasse Gymnasium Bäumlihof) und Mike Gilgen (Sportklasse WBS Bäumlihof) trainieren bis zu zwölf Stunden in der Woche. Sie nahmen in allen drei Disziplinen teil, also im Einzel-, Paar- und Teamwettkampf, und schnitten weit über den Erwartungen ab. Auch Maria Gilgen konnte ihre Leistung genau am Wettkampftag abrufen. Als grosse Nachwuchstalente haben sich Fabio Szele und Sophie Morath herausgestellt. «Mit so einem fantastischen Team konnte nur der erste Platz in der Schulwertung herauskommen», freute sich Schulleiter Daniel Liederer (4. Dan und Instructor). Gold gab es dabei für Maria Gilgen (Classe A master), Aysha Schmidt (Classe B junior), Fabio Szele (Classe D aspirant), Sophie Morath (Classe D aspirant), Eliane Descoedres (Classe A Team bis 30) und Mike Gilgen (Classe A Team bis 30) und Melanie Lindemer (Classe A Team bis 30). Silber holten sich Mike Gilgen (Classe A junior), Gian Panosetti (Classe B junior), Florence Nydegger (Classe B junior), Eliane Descoedres (Classe A Paar bis 30), Mike Gilgen (Classe A Paar bis 30), Silvan Seppi (Classe A



Die Mitglieder der Taekwondo-Schule Riehen als Sieger der Schulwertung am Schaffhausen Open – links hinten Schulleiter Daniel Liederer.

Foto: zvg

Team bis 30) und Kim Schopfer (Classe A Team bis 30). Bronze schliesslich ging an Eliane Descoedres (Classe A junior), Mailin Müller (Classe D aspirant), Melanie Lindemer (Classe A Paar bis 30) und Silvan Seppi (Classe A Paar bis 30).

Sehr gute Leistungen zeigten auch die vier Wettkämpfer im Kyrougi. Auch hier zahlen sich jetzt langsam die vielen intensiven Trainings aus. «Wir sind aber noch weit weg vom Niveau, das wir in der Sparte Technik erreicht haben. Unser Ziel ist es, lang-

fristig auch da ein Team aufzubauen und Erfolge zu haben», kommentiert Daniel Liederer. Miguel Moser (Caddets bis 49 Kilogramm) erkämpfte sich einen hervorragenden zweiten Platz und war sehr glücklich mit diesem Erfolg. Leider in den Vorrunden ausgeschieden sind Gianluca Gabutti, David Lindemann und Nicolas Schneider.

Das Schaffhausen Open war ein wichtiger Prüfstein in der Vorbereitung auf die Poomsae-Schweizermeisterschaft, die am 6./7. Juni 2015 in Renens stattfindet.

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Drei Punkte gegen Laufen



Carmelo D'Amelio (Nummer 8) im Kampf um den Ball.

Foto: Philippe Jaquet

Im Rahmen der regionalen Zweitligameisterschaft empfing der FC Amicitia den FC Laufen im ersten Heimspiel des Jahres zu einem kapitalen Abstiegsduell. Das Kader von Amicitia musste wieder durch A-Junioren ergänzt werden, da immer noch zu viele Spieler verletzt oder gesperrt waren. Gegenüber dem Spiel gegen Pajde konnten aber mit Philippe Sidler und Carmelo D'Amelio zwei wichtige Spieler ihr Comeback geben. Beide zählten zu den besten Spielern des Heimclubs.

Amicitia startete furios. In der 8. Minute spielte sich Amicitia in den Fünfmeteraum und D'Amelio hatte die grosse Chance zum Führungstor, aber ein Laufener Feldspieler rettete mit der Hand. Der gut positionierte Schiedsrichter piff aber nicht. Zwei Minuten später knallte Yannick Thomann einen 20-Meter-Freistoss an der Mauer vorbei, aber Torwart Schnell war aufmerksam. Die erste Halbzeit gehörte mehrheitlich Amicitia, das aber immer wieder auf die schnellen Konter von Laufen aufpassen musste.

Zu Beginn der zweiten 45 Minuten zeigte sich das gleiche Szenario. Amicitia powerte und wollte unbedingt das erste Meisterschaftstor der Rückrunde erzielen. Laufen wehrte sich mit allen Kräften. Florian Schoeffel versuchte es mit einem Kopfball, aber verpasste das Tor ebenso wie Carmelo D'Amelio, der etwas zu hoch zielte. Dann kam die 65. Minute. Nach einem weiteren Foul kurz vor dem Strafraum setzte sich Philippe Siedler den Ball und schoss dem Torhüter in die Hände. Irgendwie liess der Laufener Tor-

wart Schnell den Ball zwischen den Handschuhen durchgleiten. Endlich war das erlösende Tor gefallen. Wie, war egal, alle Spieler lagen jubelnd aufeinander. Drei Minuten später piff der Schiedsrichter aus dem Nichts einen Penalty für Laufen, aber der Schütze donnerte den Ball weit übers Tor. Danach schaukelte Amicitia den Sieg mehr oder weniger locker nach Hause. Trotz acht Minuten Nachspielzeit musste sich Laufen geschlagen geben. Mit diesen drei Punkten konnte Amicitia in der Tabelle an Laufen vorbeiziehen und liegt nun auf Platz neun mit drei Punkten Reserve auf den ersten Abstiegsplatz.

Konni Mendelin

## FC Amicitia I – FC Laufen 1:0 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 65. Philippe Sidler 1:0. – FC Amicitia I: Vetim Ramiqi; Loris Aeberli, Yannick Thommen, Cyril Schulz, Dominik Mory; Alhassane Ndiaye, Hasan Kaya (60. Daniel Wipfli), Kevin Ramseyer, Philippe Sidler; Carmelo D'Amelio (95. Fisnik Kuci), Florian Schoeffel (88. Karim Chafiq). – Verwarnungen: 49. Carmelo D'Amelio, 53. Falcone, 68. Vetim Ramiqi, 92. Bohler, 98. Schnell. – Bemerkungen: 68. Laufen verschießt Penalty.

**2. Liga Regional:** 1. NK Pajde 1/39 (98) (31:12), 2. FC Pratteln 15/34 (44) (44:23), 3. FC Reinach 15/29 (31) (40:32), 4. FC Arlesheim 15/27 (24) (30:23), 5. FC Aesch 15/26 (31) (26:21), 6. FC Rheinfelden 15/22 (39) (28:22), 7. BSC Old Boys II 15/21 (26) (34:29), 8. AS Timau Basel 15/18 (43) (27:26), 9. FC Amicitia I 15/18 (77) (22:29), 10. FC Laufen 15/17 (32) (18:25), 11. FC Gelterkinden 15/15 (37) (17:24), 12. US Olympia 15/15 (42) (27:33), 13. FC Oberwil 15/8 (26) (26:46), 14. FC Oberdorf 15/8 (36) (18:43).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga

## Remis im Heimspiel gegen Sissach

Es waren zwei verschiedene Halbzeiten, die der FC Amicitia II im Drittliga-Heimspiel gegen den SV Sissach zeigte. In der ersten Halbzeit spielte das Heimteam konzentriert und spielte sich gute Torchancen heraus, doch war oft der letzte Pass zu ungenau. Der Gast aus Sissach kam kaum vor das Rieherer Tor, und doch stand es auf einmal 0:1, als in der 41. Minute ein Sissacher Stürmer herrlich bedient wurde und Amicitia-Torwart Lehmann zwischen den Beinen erwischte. So stand es zur Halbzeit 0:1, obwohl Amicitia die Partie eigentlich im Griff hatte.

In der zweiten Halbzeit verlor Amicitia immer mehr die Konzentration und die Fehler im Spielaufbau häuften sich. In der 65. Minute konnte Sascha Lehmann einen Freistoss direkt zum 1:1 verwandeln, mithilfe des Sissacher Torwarts. Es war für Verteidiger Sascha Lehmann bereits der dritte Treffer in zwei Spielen. Die zweite Halbzeit wurde aber immer schwächer und Amicitia hatte grosses Glück, nicht noch verloren zu haben. Nach einem Sissacher Lattenschuss fiel der Ball zu Boden – für viele fiel der Ball hinter der Torlinie zu Boden und so hätte es 1:2 heissen müssen. Der Schiedsrichter entschied aber auf Weiterspielen und so blieb es bis zum Schluss beim Unentschieden.

Es war eine ganz schlechte zweite Halbzeit für die Rieherer. In der 84. Minute kassierte Massimo D'Onghia seine zweite Gelbe Karte und musste das Spielfeld verlassen. Nur acht Minuten später und schon in der Nachspielzeit folgte ihm der eingewechselte Andrea Ruberti nach. Ein Foul Rubertis bewertete der Schiedsrichter als Tätlichkeit und zog die rote Karte – ein umstrittener Entscheid. So werden die Personalsorgen beim FC Amicitia II immer grösser. Mit Pasquale Forgione musste sogar der Assistententrainer auf der Ersatzbank Platz nehmen, damit die Mannschaft wenigstens drei Wechseloptionen hatte.

Stephan Vogt

## FC Amicitia II – SV Sissach b 1:1 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 41. Francesco Andreano 0:1, 65. Sascha Lehmann 1:1. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Manuel Stirnimann (69. Florian Bing), Pasquale Stramandino, Michael Leuenberger, Marc Künzler; Sandro Ruberti, Pascal Bochsler (87. Andrea Ruberti); Michel Lehmann, Sascha Lehmann; Massimo D'Onghia, Carlo Mattera. – Verwarnungen: 25. Massimo D'Onghia, 45. Palesko, 58. Michel Lehmann, 65. Shabani, 69. Da Costa Martins, 92. Carlo Mattera. – Platzverweise: 82. Petr Schasfran (Sissach), 84. Massimo D'Onghia (Amicitia), 92. Andrea Ruberti (Amicitia). (Tabelle unter «Sport in Kürze», FC Riehen).

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

## Erfolgreicher Rieherer Saisonstart

Die SG Riehen I besiegte in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft zum Saisonauftakt der Nationalliga A Aufsteiger Neuchâtel klar. Die SG Riehen II besiegte in der Nationalliga B ebenfalls auswärts spielend Lausanne, während die SG Riehen III in der 1. Liga kampfflos gewann.

Die Schachgesellschaft Riehen hat sich im Hinblick auf diese Saison einiges vorgenommen. Nichts weniger als der Meistertitel wird angestrebt. So war es denn Pflicht, den Aufsteiger Neuchâtel zum Saisonauftakt in die Schranken zu weisen. Dies gelang denn auch in überzeugender Manier: Fünf Partien konnten zugunsten Riehens entschieden werden, kein einziges Mannschaftsmitglied verlor.

Besonders überzeugend spielte der neu zu Riehen gestossene und in Zürich lebende Grieche Ioannis Georgiadis. Er siegte überfallartig in einer hochtaktischen Stellung und konnte sich als Erster den ganzen Punkt gutschreiben lassen. Ein erstes Indiz, dass sich Riehen mit dem richtigen Spieler verstärkt hat. Ebenfalls diskussionslos siegte Altmeister Bela Toth, der sich in einer beneidenswerten Form befindet und seinem jugendlichen Gegner keine Chance liess. Es war ein erfreulicher Saisonauftakt, doch noch kein richtiger Gradmesser. Nun folgt am 25. April als nächster Gegner Wollishofen, eine etwas stärkere Mannschaft, die sich jedoch auch in der hinteren Tabellenhälfte bewegen wird. Am 26. April folgt dann der erste Härtetest, wenn die Rieherer zu Hause mit Winterthur auf eine der zum weiteren Favoritenkreis zählenden Mannschaften treffen wird. Spielbeginn ist um 12.30 Uhr, gespielt wird im Haus der Vereine. Zuschauer sind willkommen.

Die SG Riehen II hat sich auf diese Saison hin ebenfalls verstärkt. So sind mit Bernhard Lutz und Benjamin



Bela Toth steuert einen überzeugenden Sieg bei zur NLA-Begegnung der SG Riehen I gegen Neuchâtel.

Foto: Philippe Jaquet

Seitz zwei spielstarke junge Spieler aus der Region hinzugestossen. Mit einer ebenfalls überzeugenden Leistung wurde Lausanne klar besiegt. Auch dieses Jahr zählt die SG Riehen II in der Nationalliga B zu den stärksten Teams.

Seltsames ereignete sich in der 1. Liga. Die Mannschaft aus Porrentruy traf viel zu spät zum Spiel gegen die SG Riehen III ein und verlor deshalb reglementsgemäss den Wettkampf 8-0 forfait. Damit können die Jurassier ihre allfälligen Aufstiegsambitionen bereits begraben, ohne die Saison richtig begonnen zu haben. Peter Erismann

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2015

**Nationalliga A, 1. Runde:** Neuenburg – SG Riehen I 1,5-6,5 (Sermier – Renet 0-1, Kolly – Cvitanic remis, Preissmann – Heimann 0-1, Bex – Georgiadis 0-1, Lienhard – Buss remis, Rohrer – Toth 0-1, Stoeri – Schmidt-Schäffer 0-1, Du Bois – Nicolas Grandadam remis); Zürich – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5; Winterthur – Luzern 3,5-4,5; Wollishofen – Genf 3,5-4,5; Echallens – Réti Zü-

rich 4,5-3,5. – **Partien der 2. Runde (25. April):** Wollishofen – SG Riehen I, SG Zürich – Genf, Luzern – Réti Zürich, Schwarz-Weiss Bern – Winterthur, Echallens – Neuenburg. – **Partien der 3. Runde (26. April):** SG Riehen I – Winterthur, Genève – Neuchâtel, Schwarz-Weiss Bern – Echallens, Luzern – Wollishofen, Réti Zürich – SG Zürich.

**Nationalliga B, West, 1. Runde:** Grand Echiquier Lausanne – SG Riehen II 3-5 (Bondar – Flückiger 1-0, Borzakian – Lutz remis, Leresche – Rüfenacht 0-1, Monte-Verde – Herbrechtsmeier 0-1, Laurella – Haag remis, Bur – Seitz 0-1, Marro – Giertz remis, Ruchat – Schwierskott remis); Schwarz-Weiss Bern II – Trubschachen 1,5-6,5; Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Solothurn 4,5-3,5; Therwil – Bois-Gentil Genf 5,5-2,5; Nyon – Amateurs Genf 5,5-2,5. – **Partien der 2. Runde (26. April):** Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Trubschachen, Nyon – Solothurn, SG Riehen II – Therwil, Bois-Gentil – Grand Echiquier, Schwarz-Weiss II – Amateurs.

**1. Liga Nordwest:** SG Riehen III – Porrentruy 1-8-0 forfait  
**2. Liga Nordwest:** Sorab I – SG Riehen V 5-1; Jura I – SG Riehen IV 3-3.

## BIATHLON Schweizer Meisterschaften in Lenzerheide

## Erfolgreiches Wochenende für den SSC Riehen

Annatina Bieri wurde in Lenzerheide Jugend-Schweizer-Meisterin im Massenstartrennen und Seraina König konnte sich mit ihrem Sieg den Gewinn der Jahreswertung in der Kategorie Challenge sichern.

Die Nachwuchsbiathletinnen des Ski- und Sportclubs Riehen und der Langlaufgruppe Lausen sorgten an den Biathlon-Schweizer-Meisterschaften für einen überaus erfolgreichen Saisonabschluss. Herausragend waren die Leistungen der 16-jährigen Annatina Bieri. Die Liestalerin erkämpfte sich in der Kategorie Jugend im Massenstart-Rennen über 7,5 Kilometer mit viermaligem Schiessen die Goldmedaille. Nach drei Fehlern im ersten Liegendschieszen verzeichnete Annatina Bieri in den drei weiteren Schiessen nur noch einen Fehlschuss. Dank einer ausgezeichneten Laufleistung überquerte sie mit einem Vorsprung von 40 Sekunden die Ziellinie als Schweizer Meisterin. Da ihre Konkurrentinnen bis drei Jahre älter waren, ist ihre Leistung umso höher einzustufen.

Schon am Tag zuvor hatte Annatina Bieri überzeugt. Im Sprintwettkampf gewann sie trotz vier Strafrunden die Bronzemedaille. In der gleichen Kategorie verpasste Aline König aus Giebenach, durch Halschmerzen handicapiert, mit zwei vierten Rängen einen Medaillengewinn nur knapp. Im Sprintrennen fehlten ihr nur 6,5 Sekunden für einen Podestplatz. In der Gesamtwertung der Kategorie Jugend I belegten Annatina Bieri den zweiten und Aline König den dritten Rang.

Janick Schaub aus Arisdorf konnte sich in beiden Rennen einen Mittelfeldplatz in der Kategorie Jugend sichern. Nach seinem 13. Rang im Sprintrennen über sechs Kilometer wollte er im Massenstartwettkampf einen Top-10-Platz erreichen. Nach



Erfolgreicher Saisonabschluss für die Baselbieter Biathletinnen und Biathleten (von links): Annatina Bieri, Seraina König, Mario Dolder, Aline König und Janick Schaub.

Foto: Daniel Bütikofer

den beiden Liegendschieszen war er auf Kurs, büsste aber im Stehendschieszen noch Positionen ein und beendete das Rennen als Zwölfter. In der Jahreswertung klassierte er sich in der Kategorie Jugend I auf dem hervorragenden vierten Rang.

## Gesamtsieg für Seraina König

Mit Spannung wurde das Finalrennen der Challenger-Kategorie der Mädchen W 15 erwartet. Die SSCR-Athletin Seraina König aus Giebenach startete mit einem minimalen Vorsprung von einem Punkt auf Amy Baserga aus Einsiedeln. Gleich nach dem Start übernahm Seraina König die Führung, die sie nach einem fehlerfreien ersten Schiessen ausbauen konnte. Nach zwei Fehlschüssen musste sie zwar die Führung zwischenzeitlich abgeben, konnte aber Amy Baserga dank ihrer Laufstärke überholen und bis ins Ziel in Schach

halten. Am Ziel konnte sie sich nicht nur über ihren fünften Saisonsieg, sondern auch über den Gewinn der Jahresgesamtwertung freuen.

## Mario Dolder ohne Medaille

Nicht auf Touren kam in seinem letzten Saisonrennen der Zeglinger Mario Dolder. Er hatte in der vergangenen Woche in Schweden an den Militärweltmeisterschaften teilgenommen, an denen er mit dem Schweizer Team eine Gold- und eine Silbermedaille erkämpft hatte. Im Massenstartrennen waren ihm die Strapazen seiner Einsätze der letzten Wochen anzumerken. Dennoch hatte er bis zum letzten Stehendschieszen noch Medaillenancen, die er aber mit vier Fehlschüssen vergab. Er erreichte als Siebter das Ziel, darf aber mit Stolz auf seine bisher erfolgreichste Weltcup-Saison zurückblicken.

Thomas Beugger

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

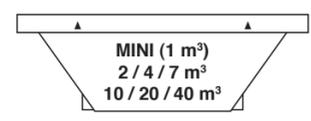


Grenzacherweg 127  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)  
2 / 4 / 7 m³  
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**MEINDL**  
Shoes for Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

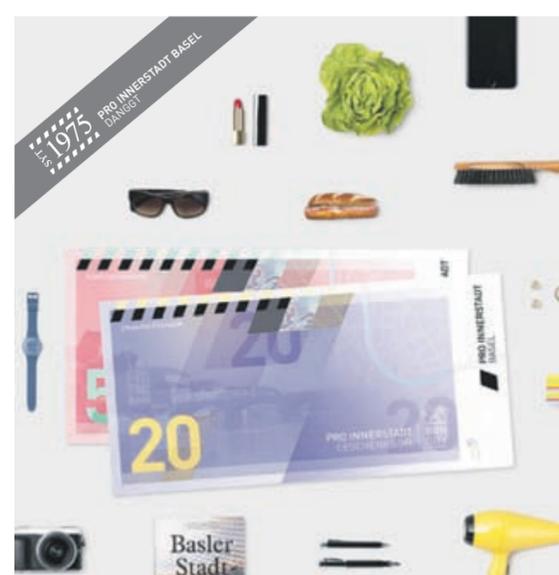


Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum  
Bücherbammel!*

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**Basel erleben  
mit dem  
Pro Innerstadt  
Geschenkböndel**



proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 14**

7. April: Monats- markt im Städtli ...	Pass in Österreich	Schweizer Kanton	Staat südl. der USA	Winter- sportgerät	Abwesen- heits- nachweis	Basel: ...platz hinter Marktplatz	sie gibt Milch	4	Salat: Varietät d. Endivie	schlangen- förmige (Pass-) Strasse
Doppel- konsonant	5	Riese in d. griech. Mythologie	fließt durch Kairo	Beutel- tiere aus Australien	durstlö- schende Getränke	griech. Göttin d. Morgen- röte	hallo, wie US-Ameri- kaner sagen	3	englische Anrede an Herrn	Kürzel f. Industrie- park
sehr wert- volles Edelmetall	im Kir- chen- dienst, Abk.	inneres Organ	Holzblas- instrument	diese Ratte	US-amerik. Schaus- pieler (Johnny)	ehem. Kürzel der CH- Post	auf Wie- dersehen, wie man mal sagte	9	Knochen am Schädel	Stadtstaat in Asien
engl. Pop musiker (John)	Todes- kampf	Ausruf des Unwillens	2	uralte Zupfin- strumente	kurz für Nummer	Dichter- u. ...museum in Liestal	Präpo- sition	es hat eine Schale	7	
sie hängt im Kir- chenturm	fröhliches Trompe- tensignal	Wildkatze (amerik. Kontinent)	er besteht aus sehr feinen Partikeln	neben anderem	Kürzel f. Rigi- Bahnen	Gegenteil von unter	Brille mit fehlendem Ende	10	während des Tages	Erdver- tiefung
Dorf i. Lei- mental am Hang des Blauen	anderer Ausdruck für Gott	eine Web- ... (Internet)	6	Pferde für Trabrennen	Satz im Tennis, so gesagt	Internet- adresse von Kenia	gibt Ende eines Zeit- abschnit- tes an	1	dieser See in Nord- amerika	Aus- strahlung
macht man in der Kirche oft	einst Krone d. Papstes	ähnelt Gitarre, ist aber kleiner	viele leben in Nordafrika	8	RTL, mit versetztem Buch- staben					

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 10 bis 13 lauten: INITIATIVEN (Nr. 10); KUNSTMUSEUM (Nr. 11); BASELWORLD (Nr. 12); OSTERGLOCKE (Nr. 13).

Folgende Gewinner wurde gezogen: **Charlotte Mauron**, Baselstrasse 25, Riehen; **Heiri Schlumpf**, An der Auhalde 20, Riehen.

**Lösungswort Nr. 14**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 18 erscheint in der RZ Nr. 18 vom 30. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

Viel Glück und Spass beim Raten.

**Aktuelle Bücher aus dem  
reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

**GRATULATIONEN**

**Margrit und Erich Berger-Ramseier zur diamantenen Hochzeit**

rz. Am 5. April 1955 gaben sich Margrit und Erich Berger-Ramseier das Jawort. Am kommenden Sonntag darf das Ehepaar das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Es wohnt bereits seit 40 Jahren «im schöne Rieche», wo es sich «wohl und glücklich» fühlt.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich Margrit und Erich Berger-Ramseier zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit.

**Hans und Helen Emmenegger-Hohler zur goldenen Hochzeit**

rs. Am 2. April 1965 haben sich Hans Emmenegger und Helen Hohler das Jawort gegeben, heute Donnerstag dürfen sie das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Im Jahr 1966 zog das Ehepaar nach Riehen und zog hier zwei Töchter und einen Sohn gross.

Hans Emmenegger ist am Zürichsee aufgewachsen. Er arbeitete als Chemietanklastwagenchauffeur und engagierte sich während dreissig Jahren bei der Riehener Feuerwehr. Ausserdem war er Präsident der Wohngenossenschaft Hinter der Mühle.

Helen Emmenegger arbeitete viele Jahre bei der Basler Kantonalbank und später in der Buchhaltung der Gewerkschaft Unia. Inzwischen sind die beiden stolze Grosseltern von fünf Enkeln.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans und Helen Emmenegger-Hohler herzlich zum 50. Hochzeitstag, wünscht gute Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

**Gerhard und Tina Emter-Alpigni zur goldenen Hochzeit**

rs. Am kommenden Donnerstag, 9. April, dürfen Gerhard und Tina Emter-Alpigni ihre goldene Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gerhard und Tina Emter-Alpigni herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar alles Gute.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**

**Rheintalweg 100**, S E P 378, 455 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Paul Vosseler, in Basel. Eigentum nun: Markus Müller, in Basel.

**Rössligasse 15**, S A P 562, 278 m², 2 Wohnhäuser, Schopf. Eigentum bisher: Peter Schmid, in Riehen. Eigentum nun: Paul Kinass, in Riehen.

**Dinkelbergstrasse 27, 29**, S E StWEP 705-3 (= 250/1000 an P 705, 1179 m², 2 Wohnhäuser und Garagegebäude). Eigentum bisher: Thomas Müller und Beatrice Marti, beide in Riehen. Eigentum nun: Wolfgang Brait und Tünde Czirok, beide in Riehen.

**Baupublikationen**

**Neu-, Um- und Anbau**

**Inzlingerstrasse 238**, Sekt. RE, Parz. 1407  
Projekt: Neubau Terrasse im Garten Bauherrschafft: Werk Tobias und Felicia, Inzlingerstrasse 238, 4125 Riehen verantwortlich: Berrel Berrel Kräuter AG, Missionsstrasse 35 A, 4055 Basel

**Sonneggstrasse 9**, Sekt. RD, Parz. 2277  
Projekt: Vergrößerung Garage, teilweise im Vorgarten Bauherrschafft: Adelman Frederick Gustaf Birger, Sonneggstrasse 9, 4125 Riehen; Henley Adelman Alexandra Irma Christiana, Sonneggstrasse 9, 4125 Riehen verantwortlich: Lüönd + Partner AG, Brunrainstrasse 4, 4411 Seltisberg

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 4. Mai 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 1. April 2015  
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

**ZIVILSTAND**

**Todesfälle Riehen**

**Burkhalter-Trippel, Paula Mathilde**, geb. 1912, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

**Manger-Schmidt, Jakob**, geb. 1919, von Riehen und Basel, in Riehen, Im Glögglihof 14.

**Geburten Riehen**

**Haensse, Samy Josephe**, Sohn der Haensse, Fabienne Sibylle, von Fislisbach AG, in Riehen.

**Kemmer, Annabelle**, Tochter des Kemmer, Christian, von Deutschland, und der Kemmer, Katrin, von Deutschland, in Riehen.

**Lembcke, Zoé**, Tochter der Lembcke, Jasmin Bianca, von Deutschland, in Riehen.

**Iwangoff, Jonas Michael**, Sohn des Iwangoff Brodmann, Nikolai Thomas, von Triengen LU, und der Ziesemer, Julia, von Deutschland, in Riehen.

**Chiquet, Moritz Gilbert**, Sohn des Chiquet, Valentin, von Riehen und La Baroche JU, und der Chiquet, Petra Regina, von Deutschland, in Riehen.